



LOGISTIK Report 2024 2025

FÜR DIE METROPOLREGION HAMBURG



VIELFÄLTIG. VERBINDEND. VERANKERT.



Global Logistics

PLATZ UND PLAN? GEIS REGELT DAS.

Ihr Logistik-Partner in der Metropolregion Hamburg

Mit unseren Standorten in Hodenhagen und Neu Wulmstorf – Mienenbüttel profitieren Sie von unserer Erfahrung, Flexibilität und Innovationskraft im Bereich der Kontraktlogistik. Geis entwickelt Lösungen für Ihren **individuellen Bedarf** und setzt diese innerhalb höchster Qualitätsstandards um.

Von der Konzeption bis zur kompletten Realisierung von Outsourcing-Projekten erhalten Sie **alle Leistungen aus einer Hand**. Ob Beschaffungs-, Distributions- oder Produktionslogistik: Geis realisiert maßgeschneiderte Konzepte und bietet vielfältige Mehrwertdienstleistungen wie Qualitätsprüfungen, Vormontagen, Konfektionierung oder Verpackungslogistik.

Benötigen Sie kurzfristig Lagerplatz oder planen eine logistische Neuausrichtung? Kontaktieren Sie uns jetzt:

Logistik.Norddeutschland@geis-group.de



**Unser Angebot
im Bereich
Logistics Services:**

Distributionszentren
Ersatzteillogistik
Fulfillment &
E-Commerce
Produktionslogistik
Inhouse-Logistik



Sie brauchen Hilfe bei
der **Luft- und Seefracht?**
– Wir packen's an!

**VORWORT
DES LIHH-
VORSTANDS**



Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen in der Logistik,

die Logistik ist nicht nur das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft, sondern auch ein zentraler Akteur bei der Gestaltung einer nachhaltigen und resilienten Zukunft. Unser Ziel ist es nicht nur, Hamburg als bedeutenden Logistikstandort weiter zu stärken – wir wollen auch unsere Branche als Vorreiter für eine moderne und zukunftsfähige Logistik positionieren.

In den vergangenen Monaten haben wir gemeinsam mit der Behörde für Wirtschaft und Innovation sowie zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden einen Meilenstein gesetzt: Wir arbeiten intensiv an einer umfassenden Strategie für den Logistikstandort Hamburg. Diese Strategie wird nicht nur als Leitplanke für die kommenden Jahre dienen, sondern auch als Antrieb, um Hamburg als Drehscheibe für innovative, nachhaltige und effiziente Logistiklösungen weiterzuentwickeln.

Das vergangene Jahr haben wir auch dazu genutzt, als Logistik-Initiative Hamburg unsere eigene Strategie zu schärfen. Mit unseren Aktivitäten wollen wir noch gezielter die vielfältigen Transformationsprozesse in der Logistik unterstützen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsunternehmen stärken. Den Logistikstandort Hamburg haben wir natürlich immer im Blick und wollen dazu beitragen, dessen Strategie umzusetzen.

Ein bedeutender Schwerpunkt unserer Arbeit liegt dabei auf der Klimaneutralität. Mit Projekten wie „KLIMAreedy“, einer gemeinsamen Initiative von sieben Hamburger Branchenclustern, unterstützen wir Unternehmen, die Energietransformation voranzutreiben und klimabezogene Herausforderungen mit konkreten Maßnahmen zu bewältigen. Diese Zusammenarbeit zeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam über Branchengrenzen hinweg zu denken und zu handeln, um zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln.

Wir stehen vor großen Herausforderungen, sind aber überzeugt: Wir haben alle Werkzeuge in der Hand, um sie zu meistern. Es liegt an uns, sie klug einzusetzen, gemeinsam mutig zu agieren und mit einem klaren Blick in die Zukunft zu handeln. Die Chancen, die vor uns liegen, sind enorm – mit der richtigen Einstellung und dem gemeinsamen Willen können wir sie nutzen, um die Logistikbranche nachhaltig zu prägen.

Allen, die sich mit Engagement und Leidenschaft dafür einsetzen, die Zukunft der Logistik in der Metropolregion Hamburg aktiv zu gestalten, danken wir herzlich. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam anpacken und Hamburg als führenden Logistikstandort voranbringen – mit Mut, Optimismus und Tatkraft.

Ihr Vorstand

Wolfgang Kersten *Ute Plambeck* *Holger Schneemann* *Kerstin Wendt-Heinrich* *Ralf Struckmeier* *Dr. Peter Bielert*

Prof. Dr. Wolfgang Kersten Ute Plambeck Holger Schneemann Kerstin Wendt-Heinrich Ralf Struckmeier Dr. Peter Bielert

VORWORT DER SENATORIN



Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer zunehmend komplexen und dynamischen Welt ist Kooperation unerlässlich, um die Herausforderungen unserer Zeit effektiv zu bewältigen. Globale Entwicklungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und technologische Veränderungen stellen uns bei der Sicherung der Lieferketten vor neue Hürden, die sich nur gemeinsam überwinden lassen. Hierbei spielt die Logistik-Initiative Hamburg eine zentrale Rolle, indem sie die Akteure der Branche vernetzt und Innovationsprozesse fördert.

Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und öffentlichen Institutionen wird wichtiger. Durch den Austausch von Wissen und Ressourcen entstehen Synergien, die nicht nur die individuelle Wettbewerbsfähigkeit steigern, sondern auch kollektive Fortschritte ermöglichen. In diesem Kontext ist der Standort Hamburg besonders gefordert. Die hanseatische Tradition der vertrauensvollen Zusammenarbeit bietet eine starke Grundlage, um innovative Lösungen zu entwickeln, zukunftsfähige Ansätze zu fördern und die bestehende Komplexität zu überwinden.

Der LOGISTIK Report gibt auch in diesem Jahr wieder einen lesenswerten Einblick in die aktuellen Themen der Logistik, und er ist gleichzeitig Ausdruck unseres gemeinsamen Engagements für den Standort. Lassen Sie uns gemeinsam die Potenziale von Kooperation und Innovation entfalten und die Zukunft der Logistikbranche gestalten.

Ihre

M. Leonhard
Dr. Melanie Leonhard

Vorworte	3
VIELFÄLTIG.	
Intro	
Die LIHH stärkt Innovationskraft und Kooperation	6
Cyber-Security	
Risikomanagement neu ausrichten	8
Nachhaltigkeit	
Weniger CO ₂ – mehr Fortschritt	10
Personalgewinnung und Unternehmenskultur	
Talente finden und binden	12
Digitalisierung	
Neuer Kurs und frischer Wind	14
VERBINDEND.	
Kooperationen	
Aktiv im Netzwerk - und darüber hinaus	16
Success Stories	
Gute Argumente für die LIHH	18
Projekte	
Gemeinsam voran gehen	20
VERANKERT.	
Top-Logistikstandort	
Wo Hamburg punktet	24
Standortstrategie	
Hamburg: Europas Logistik-Hotspot mit Weitblick	26
Metropolregion Hamburg	
Doppelter Vorteil durch das neue Food Cluster	28
Bilanz	
Ein erfolgreiches Netzwerk	30
LIHH	
Logistik 2030	
Mit neuer Strategie in die Zukunft	32
Neue Köpfe in den Gremien	
Stärke durch Vielfalt	34
LIHH	
Die wichtigsten Kontakte	36
Impressum	36
Mitgliederverzeichnis	37



Sommerparty auf dem Süllberg

Mit Freunden feiern auf Hamburgs wohl berühmtestem „Berg“: Der blaue Himmel, der malerische Elbblick und vor allem die angeregten Gespräche mit neuen und alten Bekannten beflügelten die Hochstimmung auf dem 16. Hamburger Logistik-Sommerfest der Logistik-Initiative Hamburg.

Happy Birthday!

Fest in der Metropolregion Hamburg verankert – und das seit 18 Jahren. Zur Volljährigkeit der LIHH gab es auf der Mitgliederversammlung im April 2024 eine Torte. Auf der Tagesordnung standen wieder viele spannende Themen, darunter auch die Entwicklungsstrategie für den Logistikstandort der Metropolregion Hamburg. **Mehr zur strategischen Entwicklung ab S. 26**



FOTOS: LIHH, MARC MATTHAEI, HINRICH FRANCK



Vielfältige Verbindungen

Wie professionell und komplex die Spendenlogistik abläuft, konnten die Teilnehmerinnen der Ladies Logistics Lounge, des interaktiven LIHH-Formats speziell für weibliche Fach- und Führungskräfte, im Logistikzentrum des Vereins „Hanseatic Help“ besichtigen und dazu neue Kontakte knüpfen.

Zusammen in die Zukunft

Die LIHH verbindet die passenden Partner in innovativen Projekten. Das Projekt „InnoWaTr“ (Innovative Waterway Transportation) etwa testet die Stückgutzustellung und die Versorgung des Einzelhandels über die Wasserwege in Hamburg. **Weitere Informationen zu spannenden LIHH-Projekten ab S. 20**



Aktiv für mehr Nachhaltigkeit

Bei der Baumpflanz-Aktion im Klövensteen packten die Mitglieder eifrig an. Darüber hinaus bietet die LIHH Unterstützung auf unterschiedlichen Wegen, um die Nachhaltigkeit in den Unternehmen und in der Branche voranzubringen. **Details dazu ab S. 10**

Inspiration, Know-how und Zukunftsbilder

Die Fachkreise tauchten wieder tief in die thematische Diskussion ein. Bei Besichtigungen erhielten die Teilnehmenden neue Impulse und ließen sich vor Ort von neuen Technologien inspirieren.



Die LIHH stärkt Innovationskraft und Kooperation

Die Logistik-Initiative Hamburg entwickelte 2024 die Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation weiter – mit neuen Strategien, Fachkreisen und Projekten. Wir blicken auf wichtige Fortschritte und Netzwerk-Aktivitäten zurück.

EIN JAHR DER STRATEGIEENTWICKLUNG

Ein zentrales Thema der LIHH in diesem Jahr war die Fortschreibung der Strategie 2030. Die Initiative reagierte damit auf die veränderten Rahmenbedingungen der Branche, insbesondere im Hinblick auf die digitale Transformation, den Klimawandel und den Fachkräftemangel. Mit einem klaren Bekenntnis zu Innovation und Kooperation passt sie ihre Handlungsfelder an: Das bisherige Handlungsfeld Personal und Qualifizierung fokussiert künftig auf die Themen Talentengewinnung und Unternehmenskultur, das Handlungsfeld Digitales Ökosystem kommt neu hinzu. Die neue Strategie soll nicht nur die Mitgliedsunternehmen unterstützen, sondern auch den gesamten Logistikstandort Hamburg weiterentwickeln (Seite 32).

Gleichzeitig hat sich das Team intensiv mit der Identität der LIHH und ihrem Beitrag zur Entwicklung der Branche auseinandergesetzt – und dazu mit vielen Stakeholdern gesprochen. Unter dem Leitmotiv „Vielfältig. Verbindend. Verankert.“ steht die LIHH für eine vielfältige und dynamische



„Vielfältig. Verbindend. Verankert.“ – Das neue Leitmotiv der LIHH drückt aus, welchen Beitrag die Initiative leistet, um die Logistik in der Metropolregion weiterzuentwickeln.

Logistiklandschaft, die durch Innovation, Kooperation und regionale Verwurzelung geprägt ist: Mit der **Vielfalt** ihrer Mitglieder, Themen und Formate bringt sie Innovationen voran, schafft **Verbindungen** für Kooperationen, lebt die europäische sowie branchenübergreifende Vernetzung und ist am Logistikstandort Metropolregion Hamburg **verankert**.

Parallel dazu arbeitete die LIHH mit der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI) und dem Logistik-Netzwerk an einer übergreifenden Strategie für den Logistikstandort Hamburg 2035. Gemeinsam identifizierten die Partner in diesem Prozess zentrale Herausforderungen und Chancen der nächsten Dekade und überführten sie in ein strategisches Konzept. Dessen Ziel ist es, die Bedeutung Hamburgs als führender europäischer Logistikstandort nachhaltig zu festigen und weiter auszubauen. Dabei setzt die Strategie auf eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden, Politik und Verwaltung sowie darauf, Synergien innerhalb des Logistik-Netzwerks zu nutzen (Seite 26).

THEMENREIHEN VERSTÄRKEN INHALTLICHEN AUSTAUSCH

Mit der Einführung von Themenreihen setzte die LIHH innovative Schwerpunkte für die Branche. Gleichzeitig rief sie mit diesen Schwerpunktmonaten das neue Format update:me ins Leben. Im Jahr 2024 standen zwei thematisch fokussierte Veranstaltungsblöcke im Mittelpunkt:

Cyber Security Summer 2024: In interaktiven Workshops – sowohl online als auch offline – wurden Mitglieder umfassend über Cyber-Sicherheitsrisiken informiert und für dieses wichtige Thema sensibilisiert. Best-Practice-Beispiele und redaktionelle Beiträge ergänzten das Programm, um den Teilnehmenden praxisnahe Werkzeuge an die Hand zu geben. Die LIHH zeigte erste Ansätze, wie Unter-

nehmen ihre digitale Sicherheit erhöhen können, und unterstrich die Bedeutung dieses Bereichs für die resiliente Zukunft der Logistik (Seite 8).

Nachhaltiger Herbst 2024: Verschiedene Formate, darunter Exkursionen, die Baumpflanz-Aktion und zu guter Letzt die Verleihung des HanseGlobe, zeigten auf, wie sich nachhaltige Logistikprozesse entwickeln und umsetzen lassen. Der „Nachhaltige Herbst“ bildete zudem den Auftakt des über drei Jahre laufenden Cross-Cluster-Projekts „KLIMA-ready“, das Unternehmen bei der Energietransformation unterstützen soll. (Seite 10)

Mit diesen neuen Themenreihen hat die LIHH eine Struktur geschaffen, die zwei zentrale Zukunftsfragen der Logistik – Digitalisierung und Nachhaltigkeit – strategisch in den Mittelpunkt rückt und die Unternehmen aktiv dabei unterstützt, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

FACHKREISE: STARKE VERNETZUNG UND NEUE THEMENSCHWERPUNKTE

Die Fachkreise der LIHH sind zentrale Plattformen für den Austausch innerhalb der Branche. 2024 wurden bestehende Fachkreise fortgeführt, aber auch zwei neue ins Leben gerufen, die auf die Bedürfnisse der Mitglieder zugeschnitten sind.

Fachkreis Intralogistik: Die Intralogistik ist ein wesentlicher Treiber der Effizienz in logistischen Prozessen. Technologische Fortschritte wie Automatisierung, Digitalisierung und künstliche Intelligenz bieten enorme Potenziale, um Prozesse zu optimieren, Transparenz zu erhöhen und Lieferketten effizienter zu gestalten. Der neue Fachkreis Intralogistik dient als Plattform für den Wissenstransfer und den Austausch über die neuesten Entwicklungen in diesen Bereichen.

Fachkreis Employer Branding: Der zunehmende Fachkräftemangel stellt die Logistikbranche vor große Herausforderungen. Um dem entgegenzuwirken, hat die LIHH den Fachkreis Employer Branding ins Leben gerufen: Dessen Mitglieder erarbeiten Strategien zur Gewinnung, Bindung und Entwicklung von Mitarbeitenden. Ziel ist es, einen Leitfadens für das Logistik-Netzwerk zu entwickeln,



Das engagierte Team hinter LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt (vorn) ist breit aufgestellt, um die wichtigsten Themen zu besetzen, alle Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung sowie Branchenverbänden und Institutionen zusammenzubringen, Innovationen zu fördern und so dazu beizutragen, Hamburg als führende Logistikregion in Europa zu etablieren.

um die Unternehmen dabei zu unterstützen, sich und die Logistik als moderne und zukunftsfähige Branche zu positionieren (Seite 12).

INNOVATIONSPROJEKTE

Die LIHH engagiert sich intensiv in der Entwicklung und Umsetzung innovativer Logistiklösungen. Dabei setzt sie auf ein breites Portfolio an Projekten, die neue Technologien, Nachhaltigkeit und die Optimierung von Logistikprozessen in den Mittelpunkt stellen. Ein Fokus liegt auf der intelligenten Nutzung von Verkehrsträgern, etwa durch Projekte für eine nachhaltige Nutzung der Wasserwege, für alternative Antriebstechnologien oder zukunftsweisende urbane Lieferkonzepte. Mit diesen Projekten stärkt die LIHH die Innovationskraft des Logistikstandorts Hamburg und trägt dazu bei, die Branche nachhaltiger und digitaler aufzustellen (ab Seite 20). ●

SECURITY

Eine ganzheitliche Sicherheitsstrategie hilft gezielt, sich gegen immer raffiniertere Hacker-Angriffe zu wappnen.

Risikomanagement neu ausrichten

Cyber-Kriminalität ist eine wachsende Gefahr, auch für die Logistikbranche in Hamburg. Mehr Risikobewusstsein, Prävention und ein Krisenplan können das akute Problem aber deutlich entschärfen.

Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe hat besorgniserregende Ausmaße angenommen. Gerade in der Logistik, wo Kriminelle komplexe Wertschöpfungsketten destabilisieren können und immer professioneller vorgehen, waren die Risiken laut dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) nie größer als heute.

Dabei entwickeln sich die digitalen Attacken zunehmend zum ernsthaften Risiko für den Mittelstand. Insbesondere veraltete Software und der Mangel an Updates öffnen Tür und Tor, sodass Hacker auf sensible Daten zugreifen oder Netzwerke infiltrieren können. Selbst modernisierte Systeme bieten oft reichlich Angriffsfläche, wenn Unternehmen zwar in die Digitalisierung investiert, aber die IT-Sicherheit vernachlässigt haben.

Besonders verheerend wirkt Ransomware, also Erpressungssoftware: Sie gehört laut dem BSI mittlerweile zu den größten operativen Bedrohungen der Cyber-Sicherheit. Damit verschlüsseln Kriminelle über ein Schadprogramm wertvolle Unternehmensdaten – und fordern dann ein Lösegeld dafür, sie wieder zu entschlüsseln. Die Angriffe werden immer raffinierter, was einen adäquaten Schutz erschwert und zu immensen Schäden führen kann. Die betroffenen Unternehmen erleiden nicht nur finanzielle Verluste; auch ihre betrieblichen Abläufe sind beeinträchtigt, sodass sie oft plötzlich und auf unabsehbare Zeit handlungsunfähig sind. Besonders hart treffen die wirtschaftlichen Folgen meist Mittelständler, die in der Regel über weit weniger Sicherheitsressourcen verfügen als Großunternehmen.

*„Es gibt vieles,
was Unternehmen
tun können, um Cyber-
Angriffe wirksam
abzuwehren.“*

**Christian Pfromm,
Chief Digital Officer der
Freien und Hansestadt Hamburg**



Was also tun, um sich besser gegen die Gefahren aus dem Netz zu wappnen? Fest steht: Unternehmen brauchen eine ganzheitliche Strategie, die auf Abwehr, Erkennung, Reaktion und Kooperation basiert. Zunächst müssen sie IT-Systeme und IT-Infrastrukturen vor Übergriffen schützen und Sicherheitsrisiken minimieren. Sollten Kriminelle die Barrieren dennoch überwinden, gilt es, die Schäden zu begrenzen – was voraussetzt, dass man das Problem frühzeitig erkennt und schnell reagiert. Je koordinierter ein Unternehmen vorgeht, desto besser kann es die Auswirkungen von Cyber-Angriffen gering halten und die eigene Widerstandsfähigkeit stärken.

DIE STÄRKEN DES NETZWERKS GEMEINSAM NUTZEN

Wichtig im Kampf gegen die Cyber-Kriminalität sind zudem das Wissen um bewährte Praktiken und der Austausch von Informationen – vor allem innerhalb des Netzwerks und mit anderen Playern in Hamburg. Ohne eine intensive Zusammenarbeit innerhalb der Branche sowie mit den einschlägigen Behörden bleibt der Mittelstand anfällig für die Attacken der kriminellen Netzwerke. „Es gibt vieles, was Unternehmen tun können, um Cyber-Angriffe wirksam abzuwehren. Alle individuell erforderlichen technischen Maßnahmen zu ergreifen, liegt auf der Hand. Zusätzlich kann ich jedem Unternehmen nur raten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Boot zu holen. Wenn das Bewusstsein für potenzielle Gefahren und die Fähigkeiten zur Abwehr selbstverständlich sind, ist sehr viel gewonnen“, sagt Christian Pfromm, Chief Digital Officer der Freien und Hansestadt Hamburg.

Schließlich ist es nicht selten eine Kombination aus schwacher IT-Abwehr und dem unbedarften Verhalten von Mitarbeitenden, die einen Betriebsstillstand auslöst – und der kann von wenigen Stunden bis zu mehreren Monaten andauern. Deshalb ist es essenziell, dass Risikobewusstsein, Prävention und ein Krisenplan ineinandergreifen.

Hier setzte auch der „Cyber Security Summer“ der LIHH an: Zwischen Juni und September 2024 bot er zahlreiche Info-Formate – größtenteils exklusiv für Mitglieder. „Mit dem Cyber Security Summer wollen wir gezielt das Bewusstsein für die Bedrohungslage schärfen und gleichzeitig praktische Werkzeuge bereitstellen, um potenzielle Angriffe und deren Auswirkungen effektiv zu minimieren“, umriss Kerstin Wendt-Heinrich die Zielrichtung. Den Auftakt bildete eine Informationsveranstaltung mit dem Landeskriminalamt (LKA), gefolgt von Online- und Offline-Veranstaltungen und begleitenden Beiträgen auf LinkedIn und der LIHH-Website.



Erfahren Sie mehr zu den spannenden Formaten, die die LIHH im Rahmen des "Cyber Security Summer" organisiert hat, unter: www.hamburg-logistik.net/themen/cyber-security/



„Mit dem Cyber Security Summer wollen wir das Bewusstsein schärfen und praktische Werkzeuge bereitstellen.“

Kerstin Wendt-Heinrich,
LIHH-Vorsitzende

Ein Hauptanliegen der Veranstaltungen war es, dafür zu sensibilisieren, was Einzelne für die Abwehr von Cyber-Attacken tun können. Schließlich findet IT-Sicherheit nicht nur auf technischer Ebene statt, sondern beginnt bereits im Bewusstsein und Verhalten in der Belegschaft. Betrügerische E-Mails zu erkennen, vorsichtig mit Anhängen umzugehen oder die Software regelmäßig zu aktualisieren – schon mit einfachen Maßnahmen lassen sich Sicherheitslücken schließen. Damit möglichst viele Mitarbeitende ihrer Mitgliedsunternehmen sich entsprechendes Know-how aneignen konnten, hatte die LIHH ein neues, leicht zugängliches Online-Format entwickelt, das zudem wenig Zeit erforderte – und so auch einen Wunsch aus der Mitgliederbefragung aufgegriffen: Das neue Format „update:me“ behandelte in praxisnahen Beiträgen aktuelle Problemfelder – gut verständlich und spannend aufbereitet.

ZAHLEICHE INITIATIVEN

Mit seinen unterschiedlichen Aspekten flankierte der LIHH-Themensommer zudem die vielfältigen Hamburger Initiativen gegen Cyber-Kriminalität. Neben der „Zentralen Ansprechstelle Cybercrime“ (ZAC) des LKA Hamburg und dem Konsortialprojekt „Cyber Security Portfolio Hamburg“ (CSP), das den Standort Hamburg in dem Bereich stärkt, beschäftigen sich auch zahlreiche wissenschaftliche Institute mit der Bedrohung und den wirtschaftlichen Gefahren durch digitale Angriffe sowie mit deren Abwehr. Das Thema bleibt künftig hochrelevant – und damit auf dem Schirm der LIHH, die ihre Mitglieder weiterhin über neueste Entwicklungen informieren wird.

von Dr. Ulfa A. Clemen (Teamkontakt siehe Seite 36)

Weniger CO₂ – mehr Fortschritt

Herausforderungen bergen oft Chancen: Die nötigen Schritte zur Nachhaltigkeit verlangen von der Logistikbranche zwar Anstrengungen, unterstützen aber gleichzeitig ihre zukunftsfähige Entwicklung.

Zunehmende Umweltbelastungen, die gesellschaftlichen Erwartungen und immer strengere politische Vorgaben: Unternehmen stehen mehr und mehr unter Druck, nicht nur effizient, sondern auch umweltschonend zu agieren und ihre Prozesse entsprechend anzupassen. Nachhaltigkeit in der Logistik bedeutet, Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen, Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig wirtschaftlich leistungsfähig zu bleiben.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIEN WEITERENTWICKELN

Doch wie kann die Branche mit Innovationen, Kooperationen und dem Austausch von Wissen dazu beitragen, aktiv eine nachhaltige Zukunft zu gestalten? Eindrucksvolle Ansätze, konkrete Ideen und Impulse dazu lieferte der „Nachhaltige Herbst 2024“ der LIHH mit verschiedenen Veranstaltungen. Fachvorträge und Diskussionen deckten von September bis Dezember 2024 Themen wie die Dekarbonisierung, das Emissionsmanagement und die digitale Transformation ab. Dabei konnten die Teilnehmenden einiges mitnehmen, um die eigenen Nachhaltigkeitsstrategien weiterzuentwickeln. Praxisnahe Einblicke in ihre nachhaltigen Unternehmensstrategien boten der Hamburger Flughafen und die Otto Group, die dafür an ihre Standorte einluden. Ein gemeinsames Zeichen für Klimaschutz und Verantwortung setzte dann im November die Baumpflanz-Aktion der LIHH, für die zahlreiche Mitglieder in den Forst Klövensteen kamen. Im gleichen Monat würdigte der HanseGlobe 2024, Hamburgs internationaler Preis für nachhaltige Logistik, herausragende Projekte. Die feierliche Verleihung fand im Rahmen des Logistik-Dinners des Hamburger Senats statt. Die Hoyer Group erhielt die Auszeichnung für ihr ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement entlang der globalen Lieferketten der chemischen Industrie.



Der "Nachhaltige Herbst" der LIHH informierte in verschiedenen Online- und Offline-Formaten darüber, wie sich alte und neue Prozesse sowie Produkte im Sinne der Nachhaltigkeit optimieren und gestalten lassen.



www.hamburg-logistik.net/themen/nachhaltiger-herbst/

Gemeinsam mit sechs weiteren Clustern will die LIHH Hamburgs Unternehmen „KLIMAready“ machen:



www.hamburg-logistik.net/projekte/klimaready/

Von Elektromobilität über Wasserstofftechnologien bis zu Hybridlösungen: Die Logistikbranche setzt verstärkt auf alternative Antriebe, um ihre Flotten umweltfreundlicher auszurichten. Auf der letzten Meile gewinnen Lastenräder und E-Fahrzeuge besonders in den Städten an Bedeutung, um die CO₂-Emissionen zu senken. Gleichzeitig gründen sich auf sauberen Technologien neue nachhaltige Geschäftsmodelle im Schienen- und Wassertransport. Entsprechende Ansätze erproben auch verschiedene EU-Projekte, in denen die LIHH die Transformationsprozesse begleitet und innovative Lösungen testet (siehe S. 20 f.).

NACHHALTIGE LOGISTIKIMMOBILIEN

In den Immobilien für Lagerung und Umschlag liegt ein weiterer Hebel für mehr Nachhaltigkeit: Mit einer energieeffizienten Bauweise, dem Einsatz erneuerbarer Energien und ressourcenschonenden Technologien verringern sie den ökologischen Fußabdruck. Viele LIHH-Mitglieder engagieren sich aktiv in wegweisenden Projekten, etwa mit innovativen Photovoltaikanlagen und E-Ladeinfrastrukturen, und setzen damit wertvolle Impulse. Im Vergleich zu Neubauten bringen Brownfield-Flächen und Bestandsimmobilien deutlich größere Herausforderungen mit sich, insbesondere wenn es darum geht, emissionsfrei Energie und Wärme zu generieren. Im LIHH-Fachkreis Logistikimmobilien tauschen sich Expertinnen und Experten dazu aus und entwickeln gemeinsam zukunftsweisende Konzepte. Mit dem Cluster Erneuerbare Energien hat der Fachkreis zudem im vergangenen Jahr den „PV-Leitfaden für Gewerbe- und Logistikimmobilien im Bestand“ erarbeitet: Er umfasst praxisnahe Beispiele, technische Hinweise und Tipps zu Genehmigungen sowie Möglichkeiten der Förderung von PV-Anlagen.

CLUSTERÜBERGREIFENDE KOOPERATION

Über Clustergrenzen hinweg innovative, nachhaltige Lösungen unterstützen – solche Kooperationen liegen in Hamburg verstärkt im Trend. Eine breit gefächerte dreijährige Zusammenarbeit steht mit dem Projekt „KLIMAready“ an, das im Juli 2024 startete. In diesem EU-geförderten Programm bündeln die Logistik-Initiative und sechs weitere Hamburger Cluster ihre Kräfte, um ihre Netzwerke zu stärken und sich für die Herausforderungen der kommenden Jahre optimal aufzustellen.

Eine zentrale Rolle bei der grünen Transformation spielen außerdem nachhaltige Lieferketten.



Dabei geht es nicht nur darum, umweltfreundliche Transportwege zu nutzen, sondern auch eng mit Partnern zusammenzuarbeiten, die hohe Nachhaltigkeitsstandards erfüllen. Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist dabei entscheidend. Staatliche regulatorische Vorgaben wiederum sollen die Finanzströme in umweltfreundliche und sozialverträgliche Investitionen und Technologien lenken. Diesen Bereich griff auch der bereits genannte „Nachhaltige Herbst“ auf: Verschiedene update:me-Formate und „Logistics Morning Coffee“-Termine informierten etwa über CSRD-Richtlinien, Reportings und das Book-&-Claim-Verfahren. Ein wichtiges Zukunftsthema ist auch die angestrebte Kreislaufwirtschaft, die die Lieferketten grundlegend verändern und dazu führen wird, dass Unternehmen ihre Logistikprozesse neu gestalten. An die Stelle von linearen Wirtschaftsmodellen, in denen sie alte Produkte entsorgen, rücken dann geschlossene Kreisläufe, in denen Unternehmen gebrauchte Materialien und Produkte etwa aufarbeiten, wiederverwerten und recyceln sowie leasen und tauschen. Daraus ergeben sich auch für Logistikunternehmen zahlreiche Chancen, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und umzusetzen.

KLIMARESILIENZ STÄRKEN

Die Branche muss aber nicht nur CO₂-Emissionen reduzieren und Geschäftsmodelle zukunftsfähig weiterentwickeln, sondern sich gleichzeitig rasch auf klimatische Veränderungen einstellen. Schließ-

Direkt an der A1 stehen die nachhaltigen STERAC-Hallen mit besonderem Energiekonzept. Den von den PV-Anlagen erzeugten Strom nutzt STERAC für Beleuchtung und Wärmepumpen sowie zum Laden der Flurförderzeuge und des E-Fuhrparks. Überschüssiger Strom wird ins Netz eingespeist.



PV-Leitfaden

Für Gewerbe- und Logistikimmobilien im Bestand

Im Juli 2024 stellten die LIHH und das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg den neuen Leitfaden für Photovoltaikanlagen auf Gewerbeflächen im Bestand vor.

lich nehmen die Extremwetterereignisse zu. Um die Klimaresilienz zu stärken, kommt es auf stabile Infrastrukturen, flexible Lieferketten und anpassungsfähige Prozesse an. Wie wichtig es ist, dass Unternehmen schnell auf Störungen in den Lieferketten reagieren können, hat bereits die Coronapandemie eindrücklich gezeigt. In Zukunft wird der Klimawandel voraussichtlich aber nicht nur Lieferketten, sondern zunehmend weitere Infrastrukturen treffen. Um diesen Entwicklungen begegnen zu können und wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen jetzt Maßnahmen zur Klimaanpassung ergreifen. Damit hat die Branche gleich mehrere umfangreiche Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen. Im Projekt „KLIMAreedy“ werden sich daher zwei „Clusterbrücken“, in denen sich verschiedene Clusterorganisationen zusammenschließen, mit den Themen Klimaanpassung und -resilienz auseinandersetzen und Lösungen entwickeln.

Der „Nachhaltige Herbst“ der LIHH hat gezeigt, wie zentral und vielfältig das Thema Nachhaltigkeit für die Logistikbranche ist. Doch die Aufgabe darf nicht nur saisonal gedacht werden, sondern muss ein integraler Bestandteil jeder Entscheidung, jeder Strategie und jedes Geschäftsmodells sein. Die Logistikbranche befindet sich im Umbruch. Die LIHH sieht sich in der Verantwortung, diesen Wandel proaktiv mitzugestalten und das Problembewusstsein zu schärfen, um den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu begegnen. ●

von Johanna Gouveia und Hannah Witt (Teamkontakt siehe Seite 36)

Talente finden und binden

So vielfältig und komplex wie unsere Gesellschaft sind auch die Herausforderungen bei der Gewinnung und Bindung von Nachwuchs- und Arbeitskräften. Kontinuität, Innovationsfreude und Kooperationsbereitschaft sind wirksame Hebel.

Derzeit eine der größten Herausforderungen für Unternehmen, auch in der Logistik, ist es, qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten. Der Umbruchprozess vom einstigen Arbeitgeber- zum Arbeitnehmermarkt betrifft jede Branche in Deutschland.

Nicht nur der Pool geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten schrumpft mit dem demografischen Wandel, auch deren Ansprüche an den Arbeitgeber sind andere: Vor allem die nachrückende Generation Z erwartet wie selbstverständlich mehr Partizipation, Flexibilität und Sinnhaftigkeit im Job. Dieser Tatsache gilt es Rechnung zu tragen – das gelingt mit einer nachhaltigen Strategie zur Talentgewinnung und einer positiv ausgerichteten Unternehmenskultur.

Wer in der Logistik ein modernes Arbeitsumfeld entwickeln will, braucht oft Kreativität: Der Arbeitsalltag gewerblich Beschäftigter unterscheidet sich stark von jenem im Büro. Homeoffice beziehungsweise Remote-Arbeit lässt sich für Fahrpersonal oder Lagermitarbeitende kaum umsetzen – eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung oder regelmäßige Gesundheitschecks dagegen sind auch in diesem Bereich möglich. Auch können Betriebe Wertschätzung ausdrücken und Mitsprache ermöglichen, indem sie fle-



LIHH-Projektmanager Michael Appich spricht auf der Hanseatischen Lehrstellenbörse mit Schülern.

xible Schichtpläne, tägliche kurze Stand-up-Meetings oder eine individuelle Karriereplanung anbieten. Moderne Führung beginnt mit Vertrauen und damit, alle Mitarbeitenden einzubinden. So schafft sie im Unternehmen eine Kultur, in der Innovationen gedeihen können.

WANDEL IN DER ARBEITSWELT

Know-how zur Transformation der betrieblichen Arbeitswelt sowie Handlungsempfehlungen, die die Bindung der Mitarbeitenden erhöhen und die Arbeitgeberattraktivität steigern – das liefert der bis Mai 2025 laufende „Fachkräfte-Frühling“ der LIHH als saisonale Themenreihe, um ihre Mitglieder bestmöglich zu unterstützen. Das breite Themenspektrum reicht vom Azubi-Recruiting über Leadership bis zum Einsatz von KI bei der Qualifizierung von Mitarbeitenden. Was im Detail bis Mai 2025 passiert, findet sich

über den QR-Code (siehe rechte Seite) und in den Blogbeiträgen auf der LIHH-Website.

Wer große Herausforderungen meistern will, muss über den Tellerrand blicken. Entsprechend widmete die clusterpolitische Exzellenzmaßnahme „go-cluster“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ihr Jahresmotto 2024 dem Thema Fachkräfte. Derzeit vereint „go-cluster“ 72 Innovationscluster aus ganz Deutschland, darunter auch die LIHH. Weil Zusammenarbeit ein essenzielles Element von Clusterorganisationen ist, verfügen sie über ideale Voraussetzungen dafür, notwendige innovative Prozesse und Initiativen anzustoßen – auch im Bereich der Arbeitskräftesicherung. Im Juni 2024 trafen sich die Cluster in Hamburg zum Vernetzungstag. Dort behandelten die spannenden Fachsessions etwa das Standortmarketing, die Einbindung von KI in die Arbeitswelt und die Frage, wie

insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen die Potenziale der Fachkräfte von morgen nutzen können. Auf der Konferenz vergab der Ausrichter go-cluster zudem den Preis „ClusterERFOLG 2024“ zum Thema Fachkräftebedarf – die LIHH-Jugendmarke „Logistik Lernen Hamburg“ erreichte den 2. Platz.

Mit einem vielfältigen Maßnahmen-Set unterstützt „Logistik Lernen Hamburg“ Unternehmen, Hochschulen und Weiterbildungsanbieter der Logistikbranche bei der Suche nach jungen Talenten und im Bewerbermarketing – und hilft ihnen so, Strahlkraft für eine größere und diversere Zielgruppe zu entfalten. Mit ihrer regionalen und branchenspezifischen Ausrichtung unterstützen die Maßnahmen kleine und mittelständische Logistikbetriebe optimal. Aktivitäten wie Gemeinschaftsstände auf Ausbildungsmessen, Barkassenfahrten zur Berufsorientierung durch den Hamburger Hafen oder die jährlich neu aufgelegte Karrierebroschüre, die in den Hamburger Schulen verteilt wird, wecken das Interesse an logistischen Berufen und fördern den direkten Austausch zwischen Unternehmen und dem potenziellen Nachwuchs.

ATTRAKTIVITÄT STEIGERN

Um sich im Wettbewerb um Nachwuchs- und Fachkräfte von anderen abzuheben, kommt es wesentlich auf Sichtbarkeit und eine attraktive Arbeitgebermarke an. Die Kernaussagen zu Kultur und Werten, die ein



Am Logistik-Gemeinschaftsstand auf der Messe „Einstieg“ lenkt eine Schülerin per VR-Brille einen Lkw.

Unternehmen als „Employer Value Proposition“ nach außen kommuniziert, dürfen allerdings nicht nur leeres Versprechen sein, sondern müssen dann auch tatsächlich eingelöst werden.

Mit der Frage, wie Arbeitgeber ihre Anziehungskraft auf diese Weise steigern können, beschäftigt sich der neue Fachkreis Employer Branding, der sich im Jahr 2024 bei der LIHH gegründet hat. „Employer Branding befähigt Unternehmen aus Transport und Logistik, ihre Arbeitgebermarke konsistent und konsequent zu positionieren“, sagt Uwe Berndt, Geschäftsführer von Mainblick – Agentur für Strategie und Kommunikation

GmbH und Leiter des Fachkreises Employer Branding. „Der Wettbewerb um kluge Köpfe ist einfach riesig – da ist nach meiner Erfahrung ein systematisches und strukturiertes Vorgehen in der gesamten Personalarbeit gefragt: vom Recruiting über das Onboarding bis zu Qualifizierung und Weiterbildung.“ Der Fachkreis entwickelt Handlungsempfehlungen, wie Logistikunternehmen ihre Arbeitgebermarke positiv entwickeln können. Ziel ist es, eine fachliche Community zu diesem Thema aufzubauen. Als erstes gemeinsames Projekt erarbeiten die Beteiligten einen Leitfaden für zukunftsweisendes Employer Branding in der Logistik, der später als kostenloser Download verfügbar sein wird.

Die Arbeitswelt ist im Wandel – und mit ihr sind es die Menschen. Ihre Anpassung an die Zukunft der Arbeit sollten Unternehmen daher strategisch vorbereiten und die Mitarbeitenden in diesen Prozess einbinden. Eine offene und innovative Unternehmenskultur bildet die Basis für alle Anpassungen in Digitalisierung, Weiterbildung oder Nachhaltigkeit und steigert die Arbeitgeberattraktivität: sowohl intern bei den Mitarbeitenden als auch bei Bewerberinnen und Bewerbern, die das Unternehmen sonst vielleicht gar nicht beachtet hätten.

● von Michael Appich (Teamkontakt s. S. 36)

Einblicke zur saisonalen Themenreihe „Fachkräfte-Frühling“ der LIHH unter: www.hamburg-logistik.net/fachkraefte-fruehling/



Im Rahmen der Exzellenzmaßnahme „go-cluster“ fand im Sommer 2024 der Vernetzungstag statt, diesmal in Hamburg. Mit Blick auf das Jahresleitthema Fachkräftebedarf luden die Hamburger Cluster zu einem spannenden Programm.



Beim HubDay 2024 konnte Hub-Geschäftsführer Julian Kakarott eine wichtige Neuigkeit in eigener Sache verkünden: Seit November 2024 firmiert die produktive Ideenschmiede in der Hamburger Speicherstadt als Digital Hub Logistics & Commerce.

Neuer Kurs und frischer Wind

Der Digital Hub Logistics wird zum Digital Hub Logistics & Commerce. Die strategische Neuausrichtung und ein Wechsel in der Geschäftsführung leiten eine neue Ära der digitalen Transformation ein.

Volle Kraft voraus in die Zukunft: Um die digitale und nachhaltige Transformation von gleich zwei wesentlichen Wirtschaftsbereichen in der Metropolregion Hamburg mit noch mehr Kraft voranzubringen, ist der Digital Hub Logistics nun der Digital Hub Logistics & Commerce.

Seit November 2024 firmiert die produktive Ideenschmiede in der Hamburger Speicherstadt unter dem neuen Namen und weitet den Fokus, der bisher auf die Logistik gerichtet war, auf den Handel als zusätzlichen Schwerpunkt aus. Dieser Übergang ist in einer Stadt, die weltweite Anerkennung als Logistik- und Handelszentrum erfährt, nur konsequent – und schafft für alle Akteure im Hub-Netzwerk noch mehr Verbindungen, Partnerschaften und Themenfelder. Das Zusammenspiel der beiden Bereiche soll nicht nur Synergien eröffnen und wegweisende Ideen sowie innovative Geschäfts-

modelle beflügeln, sondern obendrein einen ganzheitlichen digitalen Wandel fördern. So gewinnen alle Beteiligten – vom Start-up bis zur Großindustrie –, und der gesamte Wirtschaftsstandort wird im internationalen Wettbewerb gestärkt.

VOM START-UP ZUM SCALE-UP

Die zukunftssträchtige Kursanpassung flankiert ein Wechsel am Ruder des Hubs: Als neuer Geschäftsführer hat Julian Kakarott bereits am 1. Oktober 2024 die Leitung des Innovationsraums übernommen. Um die umfangreichen Vorteile und Möglichkeiten, die das Ökosystem den Beteiligten bietet, weiß der studierte Wirtschaftsingenieur aus erster Hand. Schließlich gehört er mit seinem Start-up Carbonstack, dessen Geschäftsführung er inzwischen abgegeben hat, seit 2018 zur Hub-Community. Auch sonst bringt Kakarott in seiner neuen Position das passende Know-how mit, sodass alle Akteure des Hub-Netzwerks die Chancen der breiteren Aufstellung optimal nutzen können. Schließlich kann er nicht nur auf seine eigenen Erfahrungen als Gründer seines Start-ups bauen, das Unternehmen bei der Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt – er verfügt auch über einschlägige Fachkompetenz auf den Feldern Klimaschutz und Digitalisierung.

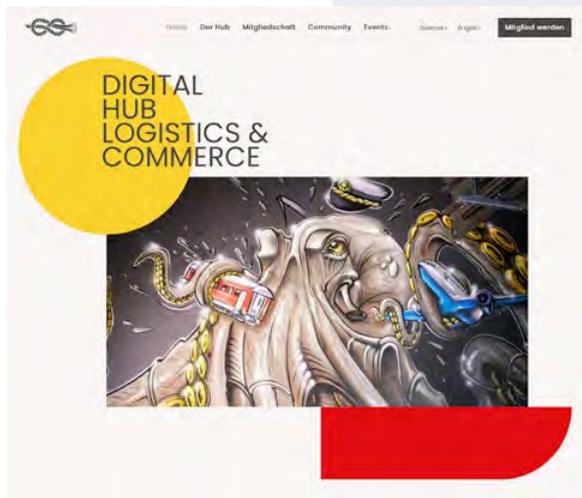
Viele Jungunternehmen des Hamburger Innovationsnetzwerks haben sich in den letzten Jahren von Start-ups zu Scale-ups gemausert: Sie sind über die Experimentierphase hinaus, haben ein tragfähiges Geschäftsmodell hervorgebracht und streben schnelles Wachstum an. Um die nächste Stufe zu erreichen, brauchen die Gründerinnen und Gründer jetzt eine Kombination aus Start-up-, Digitalisierungs- und Innovationskompetenz – und genau die stärkt der Einstieg von Kakarott im Hub. Darüber hinaus eröffnet die Integration der Handelsbranche eine weit größere Bandbreite an Perspektiven, fruchtbare Kooperationen in verschiedene Richtungen anzulegen, innovative Lösungen zu realisieren und zukunftsweisende Ideen in die Praxis zu überführen. Im Blick hat der Digital Hub Logistics & Commerce mit der Erweiterung sowohl traditionelle Handelshäuser als auch digitale Start-ups des Sektors. Die Erweiterung um den Bereich Commerce greift Tradition und Innovation gleichermaßen auf und richtet den Blick weit über herkömmliche Handelskonzepte hinaus.

ÖKOSYSTEM FÜR INNOVATIONEN

Nachhaltige Verantwortung und Digitalisierung sind zentrale Themen, die sowohl die Logistik als auch den Handel intensiv beschäftigen. „Wir eröffnen neue Horizonte“, sagt Julian Kakarott. Mit der strategischen Neuausrichtung setze Hamburgs Vorzeigeprojekt im Bereich digitaler Innovationen ein klares Zeichen: Die Zukunft ist vernetzt, und der Handel spielt dabei eine entscheidende Rolle. Der Hub, der inzwischen auf sieben äußerst erfolgreiche Jahre zurückblicken kann, werde so seine Position als führende Plattform für Innovationsmanagement in der Logistik weiter ausbauen und die Zusammenarbeit zwischen Start-ups, etablierten Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen noch vielfältiger unterstützen können. Neue Programme und Services sollen künftig gezielt dabei helfen, bestehende Partnerschaften in der Logistik zu vertiefen und Kooperationen mit traditionellen und neuen, vor allem digitalen Handelsakteuren und Start-ups auf- und auszubauen. Ziel ist es, technologische Fortschritte entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu befördern.

„Unsere Mission bleibt unverändert, ein neutraler Raum zu sein und eine Plattform für bahnbrechende Ideen zu bieten“, erklärt Kakarott. Die kommenden Monate werden zeigen, wie erfolgreich die neue Strategie umgesetzt wird. Doch schon jetzt ist klar: Wenn es darum geht, Hamburgs Innovationskraft zu stärken, führt der Weg durch den Digital Hub Logistics & Commerce.

von Dr. Jürgen Glaser (Kontakt siehe Seite 36)



Handel und Logistik sind eng verzahnt – und müssen sich stetig weiterentwickeln, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern und neue Chancen zu nutzen. Der Digital Hub Logistics & Commerce verbindet Unternehmen, Investoren, Start-ups, Forschung und Bildung an einem Ort.

DER INNOVATIONSRAUM FÜR LOGISTIK UND HANDEL

Im Digital Hub Logistics & Commerce Hamburg arbeiten etablierte Logistik- und Handelsunternehmen mit Start-ups, Investoren und Forschungseinrichtungen zusammen, um die digitale Transformation des Wirtschaftsstandorts voranzutreiben. Der Digital Hub kooperiert unter anderem mit Partnern wie Hellmann, HHLA Next, Nagel Group, Lufthansa Industry Solutions und Otto Group. Geführt wird die Gesellschaft, die Teil der bundesweiten Digital-Hub-Initiative ist, von der Logistik-Initiative Hamburg Service GmbH und der Freien und Hansestadt Hamburg (Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation).

www.digitalhub.hamburg



„Unsere Mission bleibt unverändert, eine Plattform für bahnbrechende Ideen zu bieten.“

**Julian Kakarott,
Geschäftsführer
Digital Hub
Logistics & Commerce**



Kluge Köpfe: Kreativität und bahnbrechende Ideen entstehen immer durch Begegnung und Austausch – der Digital Hub Logistics & Commerce bietet Raum dafür.



Aktiv im Netzwerk – und darüber hinaus

Die LIHH vernetzt Akteure, fördert nationale und internationale Kooperationen und engagiert sich aktiv in Gremien – ein Schlüssel, um Synergien zu nutzen und die Logistikbranche nachhaltig zu stärken.

Die Logistik-Initiative Hamburg ist weit mehr als ein regionaler Akteur: Sie fungiert als zentrale Drehscheibe für Kooperationen, die auch über die Grenzen Deutschlands hinausreichen. Durch ihre zahlreichen Mitgliedschaften, Kooperationen und die aktive Gremienarbeit schafft sie Verbindungen, die den Logistikstandort und die gesamte Logistikbranche stärken.

Die internationale Zusammenarbeit deckt vielfältige Felder ab. So ist die LIHH Mitglied bei ALICE, der Allianz für Logistikinnovationen durch Kooperation in Europa. Gemeinsam mit der Hamburger Behörde für Verkehr und Mobilitätswende engagiert sie sich zudem in der Scandria® Alliance, die sich für grüne und effiziente Verkehrskorridore entlang des transeuropäischen Verkehrskorridors Skandinavien–Mittelmeer einsetzt. Mit anderen europäischen Clustern – sowohl aus der Logistik als auch branchenübergreifend – vernetzt sich die LIHH zudem innerhalb der European Cluster Collaboration Platform (ECCP). Mit diesen Mitgliedschaften kann sie den internationalen Austausch fördern und Synergien zwischen europäischen Logistik-Akteuren schaffen, um Hamburg und seine Themen europaweit zu platzieren oder Hamburger Akteure an europäischen Forschungs- und Innovationsprojekten zu beteiligen.

All dies macht die LIHH auch zu einem gern gesehenen Experten. So ist sie beispielsweise beratendes Mitglied im Deutschen Ausschuss für die Förderprogramme Interreg Nordsee und Interreg Ostsee. Auf Bundesebene arbeitet sie aktiv im Begleitkreis des Programms „go-cluster“ mit. „go-cluster“ ist ein nationales Netzwerk regionaler Clusterorganisationen aller Branchen, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz initiiert

wurde und die Clusterpolitik und -entwicklung unterstützt. Regional wiederum engagiert sich die LIHH beispielsweise in der Koordinierungsrunde Digitale Mobilität (KDM) sowie im Mobilitätsbeirat Hamburg, um Personen- und Gütermobilität besser zu vernetzen.

BRANCHENÜBERGREIFENDE VERNETZUNG

Die Mitgliedschaft in zahlreichen weiteren nationalen und regionalen Organisationen und Institutionen soll den Wissensaustausch und die Entwicklung innovativer Ansätze in der Logistik zusätzlich befördern. Eine herausragende Rolle kommt dabei der Arbeitsgemeinschaft der Logistik-Initiativen Deutschlands zu, deren Geschäftsstelle bei der LIHH angesiedelt ist: Über diese wichtige Plattform tauschen die deutschen Logistik-Initiativen Erfahrungen aus ihren Regionen aus und lernen voneinander.

Auch mit ihrer aktiven Mitarbeit im Cross-Cluster Space Hamburg sowie der engen Kooperation mit dem Artificial Intelligence Center Hamburg (ARIC) zeigt die LIHH, wie sehr sie auf branchenübergreifende Vernetzung setzt, um zukunftsweisende Technologien und Anwendungen in die Logistik zu integrieren.

Die Logistik-Initiative Hamburg steht für Fortschritt durch Kooperation und ist überzeugt, dass Dialog und ein starkes Netzwerk die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft der Logistikbranche sind. Das beflügelt nicht zuletzt auch den Logistikstandort Hamburg und soll das vielfältige Netzwerk der LIHH regional, deutschlandweit und international weiter verstärken und sichtbar machen. ●

von Thomas Brauner und Carmen Schmidt (Teamkontakt siehe Seite 36)

ZUVERLÄSSIG IN QUALITÄT UND LOGISTIK

Seit mehr als 130 Jahren steht die Firma REYHER für hanseatische Tradition und Weltoffenheit. Mit einem nahezu unbegrenzten Zugriff auf C-Teile jeder Art, mehr als 130.000 Artikeln am Lager, einer Lieferverfügbarkeit von über 99 Prozent und einem Umsatz von rund 450 Mio. Euro gehört REYHER zu den führenden Handelsunternehmen für Verbindungselemente und Befestigungstechnik in Europa. Vom zentralen Standort in Hamburg-Altona sorgen täglich mehr als 960 Mitarbeitende aus 16 Nationen dafür, dass rund 12.000 Kunden weltweit zuverlässig beliefert werden.

Überzeugen Sie sich selbst von unserem Service und den umfassenden Dienstleistungen.

www.reyher.de



Gute Argumente für die LIHH

Vernetzung, Austausch, zukunftsweisende Weiterentwicklung der Logistik: Aus Sicht unserer Mitglieder spricht viel dafür, Teil der Logistik-Initiative Hamburg zu sein.



Jens Hansen

COO, Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), und LIHH-Kuratoriumsmitglied

„Die Initiative ist eine wichtige Plattform für Diskussion und Vernetzung.“



Thorn Schütt

regionaler Politikbeauftragter, DHL Group

„Durch die LIHH konnten wir schnell Kontakte zur Hamburger Politik und Verwaltung knüpfen.“



Gerrit Küther

Geschäftsführer, Ma-Co Maritimes Kompetenzzentrum GmbH

„Das LIHH-Netzwerk hilft uns, Kundenkontakte neu zu entwickeln und zu vertiefen.“

Prof. Hanno Friedrich

Associate Professor of Freight Transportation – Modelling and Policy, Kühne Logistics University, und Leiter des LIHH-Hamburger-Logistik-Professoriums

„Viele meiner ehemaligen Studentinnen und Studenten arbeiten inzwischen bei Unternehmen des Netzwerks.“





Oliver Jähn

*Senior Team Leader Industrial & Logistics Agency
Region North, Jones Lang LaSalle SE, Leiter des
LIHH-Fachkreises Logistikimmobilien*

„Der Austausch im Netzwerk hilft uns, frühzeitig Markt-trends zu erkennen – so bietet die LIHH für unser Unternehmen einen echten Mehrwert.“

Nils Lastig

*Geschäftsführer,
Jetschke Industriefahrzeuge
(GmbH & Co.) KG*

„Die LIHH eröffnet die Möglichkeit, gemeinsam an zukunftsweisenden Themen zu arbeiten, um die Logistikbranche aktiv weiterzuentwickeln.“

Frank Schnabel

*Geschäftsführer, Brunsbüttel Ports
GmbH, LIHH-Kuratoriumsmitglied*

„Durch die LIHH können wir als vielseitiges Hafen- und Logistikunternehmen am Schnittpunkt von Elbe und Nord-Ostsee-Kanal zielgerichtet zeigen, was die Hamburger Metropolregion noch so alles zu bieten hat.“



Andrea Briks

*Geschäftsführerin, Saco
Shipping GmbH, LIHH-Kura-
toriumsmitglied*

„Die breite Aufstel- lung der LIHH, in der die Mitglieder neue Sicht- weisen auf aktuelle Logistikthemen einbringen, schafft einen Erkenntnisgewinn, zu dem ein Unternehmen allein kaum gelangen könnte.“



Gemeinsam mit neuen Projekten vorangehen

Klimawandel und digitale Transformation erfordern neue Lösungen. Die Innovationsprojekte und Netzwerk-Aktivitäten der Logistik-Initiative Hamburg bieten die Chance, zukunftsweisende Wege zu beschreiten.

Die globalen Herausforderungen des Klimawandels verlangen von allen Branchen – einschließlich der Logistik – eine grundlegende Transformation: Unternehmen stehen vor der Aufgabe, ihre Geschäftsmodelle nachhaltig zu gestalten und ihren ökologischen Fußabdruck erheblich zu reduzieren. Die Zeit drängt immer mehr, logistische

Prozesse zu dekarbonisieren und zu digitalisieren; nicht zuletzt auch, weil Konsumenten und der Gesetzgeber dies zunehmend einfordern. Fest steht: Einzelne Unternehmen und individuelle Maßnahmen können die nötige tiefgreifende Transformation nicht erreichen. Gefragt sind vielmehr eine branchenübergreifende Zusammenarbeit verschiedener Player sowie zukunftsweisende integrierte Lösungen.

Erschwerend kommt hinzu, dass es wegen der unterschiedlichen Bedarfe und Erfordernisse rund um Mobilität und Transporte bisweilen kompliziert ist, einen neuen Kurs einzuschlagen. So ist die intensive Flächenkonkurrenz in Metropolen wie Hamburg nicht einfach aufzulösen. Das demonstriert unter anderem die Mobilitätswende, in deren Rahmen der verfügbare Raum zugunsten von Rad- und Fußverkehr sowie öffentlichem Nahverkehr neu aufgeteilt wird. Auch gegensätzliche unternehmerische und öffentliche Interessen sowie Risiken, die progressive Lösungen, technische Innovationen oder Prozesse mit sich bringen, haben ihren Anteil an der komplexen Gemengelage, die sich nur gemeinsam meistern lässt.

Hierfür initiiert, entwickelt und begleitet die LIHH zahlreiche Projekte, die mit jeweils eigenem



Im Projekt „KLIMAready“ arbeiten sieben etablierte Hamburger Cluster zusammen, um den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken. Der Verbund unterstützt Hamburger Organisationen, klimabezogene Herausforderungen zu meistern und die Umstellung auf erneuerbare Energien erfolgreich anzugehen.

Fokus den Herausforderungen gezielt begegnen. Die Projekte bieten den Raum, Reallabore zu schaffen, neuartige Lösungen zu pilotieren und vor allem deren Machbarkeit und Nutzen abzuklopfen – mit den Akteuren der Logistikwirtschaft, der Wissenschaft und der Stadt Hamburg. Dabei eröffnen Fördermittel häufig erst die entsprechenden Möglichkeiten. Verlaufen die Pilotprojekte erfolgreich, können sie gegebenenfalls später als Vorlage für neue Wege dienen. Wie vielfältig die Projekte sind und an welchen unterschiedlichen Stellen sie ansetzen, zeigen die folgenden Beispiele.

CLUSTER-KOOPERATION FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Gemeinsam mehr erreichen: Mit dieser Maxime soll das im Juli 2024 gestartete Projekt „KLIMAready“ den Auswirkungen des Klimawandels entgegensteuern – und zwar branchenübergreifend. Erstmals haben sich sieben etablierte Hamburger Cluster zusammengetan, um über Branchengrenzen hinweg zu kooperieren und diese Herkulesaufgabe zusammen anzugehen. Ziel sind konkrete Maßnahmen, die die Unternehmen der Metropolregion Hamburg dabei unterstützen, auf erneuerbare Energien umzustellen und weitere klimabezogene Herausforderungen zu bewältigen.

Die clusterübergreifende Kooperation bietet eine breite Grundlage für innovative Lösungen und unterstützt das Vorhaben, Know-how aus verschiedenen Bereichen zu verbinden und Synergien zu nutzen – um so den Wissenstransfer voranzutreiben und schneller die nötigen spezifischen Kompetenzen in den unterschiedlichen Sektoren aufzubauen. Das Projekt bezieht Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft, Institutionen, Politik und Gesellschaft aktiv in Prozesse ein, um ganzheitlich nachhaltige Ansätze zu entwickeln sowie clusterübergreifende, lernende Netzwerke anzulegen. Ein greifbares Ergebnis könnte etwa die gemeinsame energiewirtschaftliche Ausgestaltung eines Energy-Sharing-Modells sein, mit dem Unternehmen in Gewerbegebieten lokal durch Photovoltaikanlagen erzeugte Energie teilen. Entsprechende Ansätze ermöglichen nicht nur eine umweltfreundliche Energieversorgung, sondern tragen auch dazu bei, die gewonnene Energie effizienter zu nutzen, und senken langfristig die Kosten für die angeschlossenen Unternehmen.

Darüber hinaus lassen sich im Laufe des Projekts regulatorische Hürden identifizieren und analysieren sowie relevante Informationen zu Regulierungen und Rahmenbedingungen aufbereiten und für alle Interessierten bereitstellen. Dazu gehört auch ein Überblick über mögliche Fördermittel, der



Die Mitglieder des Fachkreises Urbaner Lieferverkehr auf einer Exkursion bei Dachser, zu der der stellvertretende Fachkreisleiter Ralf Hansen, General Manager Dachser SE Hamburg, geladen hatte.

eine wichtige Grundlage dafür bildet, energetische und andere klimarelevante Maßnahmen zu planen.

FACHLICHER AUSTAUSCH ZUR URBANEN LOGISTIK

Enorme Herausforderungen bringt ebenfalls der städtische Lieferverkehr in den urbanen Zentren. In Hamburg hat die LIHH dafür, unterstützt von der Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI), die **Anlaufstelle Urbaner Lieferverkehr** eingerichtet. Sie vernetzt Unternehmen, Institutionen und Verwaltung in Fragen der urbanen Logistik, um den Austausch von Informationen nachhaltig zu stärken und eine aktive Feedback-Kultur zwischen den Akteuren zu etablieren. Ziel ist ferner, bestehende Unwägbarkeiten zu beleuchten und hierauf aufbauend gemeinsam Lösungsansätze zu skizzieren und zu diskutieren. Neben ihrer Rolle als Vernetzer treibt die LIHH mit der Anlaufstelle entscheidende Themen voran und ist der zentrale Kontakt für Unternehmen, städtische Akteure und weitere Institutionen, wenn es beispielsweise darum geht, Zuständigkeiten zu klären oder zum passenden Know-how für die verschiedenen Bereiche zu verbinden. Darüber hinaus ist – insbesondere innerhalb Hamburgs, aber auch im deutschlandweiten und europäischen Kontext – die interne Fachkompetenz aus der Anlaufstelle gefragt. Diese bringen die Mitarbeitenden ein, wenn sie Unternehmen beraten, Fachvorträge halten oder Strategien und Konzepte aktiv mitgestalten. >



Die vorletzte und die letzte Meile werden grün: Im Rahmen des Feldversuchs „DECARBOMILE“ wird in Hamburg ein Elektro-Boot mit Paketen beladen, um diese an das Alsterfleet zu bringen (links). Dort werden die Sendungen dann in elektrischen Lastenrädern verstaut und emissionsfrei zugestellt (rechts).

Wenn es darum geht, inhaltliche Ziele umzusetzen, spielt der Fachkreis Urbaner Lieferverkehr eine zentrale Rolle. Diesen Fachkreis, den die Anlaufstelle Anfang 2023 gemeinsam mit der BWI gegründet hat, nehmen die relevanten Unternehmen und Institutionen sehr gut an. Die Treffen behandelten bisher unter anderem Mobilitätskonzepte, alternative Antriebe, emissionsfreie Liefer- und Fußgängerzonen, Flächenbedarfe der letzten Meile, Pick-up-Points sowie ausgewählte Projekte auf diesen Feldern. Einen besonderen Mehrwert bietet der lebendige und direkte Austausch zwischen den Akteuren aus Wirtschaft, Stadt, Forschung und weiteren relevanten Institutionen zu den jeweiligen Schwerpunkten. Hieraus sind auch bereits gemeinsame Projektideen hervorgegangen.

SAUBER LIEFERN ÜBER DIE FLEETE UND KANÄLE

Buchstäblich neue Wege beschreitet die LIHH im Rahmen von zwei Projekten, die ausloten, inwieweit Lieferungen über die Wasserwege Hamburgs die Straßen entlasten und die Mobilitätswende unterstützen können. Im Projekt „InnoWaTr“ (Innovative Waterway Transportation) erprobt die LIHH die innerstädtische Stückgutzustellung sowie die Versorgung des Einzelhandels. Die beiden Anwendungsfälle sollen in einem mehrmonatigen Feldversuch im Sommer 2025 getestet werden. Mit dem Projekt „DECARBOMILE“ (DECARBOnize the last MILE logistics) wiederum ist eine Kooperation der Stadt Hamburg, DHL, der Technischen Universität Hamburg, der New



„Im Fachkreis Urbaner Lieferverkehr kommen relevante Akteure aus Verwaltung, Wissenschaft und Logistik zusammen, um neue Ideen für Lieferverkehre zu diskutieren und zu initiieren. Die verschiedenen Blickwinkel ermöglichen es, innovative und zugleich praxistaugliche Lösungen zu erarbeiten und Realisierungskonzepte weiter zu entwickeln.“

Dr. Nadja Hammami,
Leiterin des Referats Logistik der
BWI und des Fachkreises
Urbaner Lieferverkehr

Mobility Solutions Hamburg GmbH und der LIHH entstanden – womit ein weiterer spannender Feldversuch startet. Dabei soll ein Elektro-Boot auf der vorletzten Meile Pakete an das Alsterfleet bringen, von wo aus sie per Lastenrad auf der letzten Meile zugestellt werden. Inhaltlich knüpfen beide Projekte an die Idee an, die die Stadt Hamburg in der „Strategie für die Letzte Meile“ skizziert hat: das Kanal- und Fleetsystem in Zukunft wieder verstärkt für logistische Zwecke zu nutzen.

Eine konsequente Dekarbonisierung des urbanen Lieferverkehrs mag das eine sein. Eine echte Mobilitäts- statt Antriebswende ist wesentlich schwieriger. Klar ist, dass sich zwar bei Weitem nicht alle Güter per Lastenrad liefern oder an Micro-Hubs und Paketstationen zustellen lassen – aber doch weit mehr, als viele denken mögen. Dabei hakt es jedoch oft an den dafür notwendigen Flächen und Orten. Der Bezirk Altona geht in Hamburg an gleich zwei Standorten voran.

NEUE QUARTIERS-HUBS FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Mit dem Projekt „MOVE21“ wurde in der Holstenstraße ein sogenannter Quartiers-Hub eröffnet. Dieser integriert einen Micro-Hub für Paketdienstleister mit sozialen Angeboten wie einem Kiosk für Sozialberatung sowie Versorgungsangeboten für Bedürftige. Die Angebote für die Menschen im Quartier werden mit diesen gemeinsam stetig weiterentwickelt. Am Kaltenkircher Platz wiederum hat der Bezirk Altona einen kombinierten Logistik- und Mobi-

litäts-Hub eingerichtet, um nachhaltige Konzepte zu erproben. Im Rahmen des Projekts „MoLo Hubs – People-Centric Mobility & Logistics Hubs“ wurde im Beisein der Bezirksamtsleiterin Altona, Dr. Stefanie von Berg, Anfang November 2024 eine „EcoHHub“-Station eröffnet. Der neue und bisher einzigartige begehbare Hub, betrieben von der Stadtreinigung Hamburg, bietet Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten, die sonst in der Regel nur auf den zwölf Recycling-Höfen Hamburgs verfügbar sind. So sparen sich die Anwohnenden künftig die Fahrt zum Recycling-Hof, was sich gleich in mehrfacher Hinsicht positiv auf die Umwelt auswirkt. Zum einen sollen so der motorisierte Individualverkehr zum Recycling-Hof und die damit einhergehenden Emissionen abnehmen. Die Stadtreinigung wiederum erhofft sich, dass am EcoHHub auch jene Menschen Wert- und Gefahrstoffe ökologisch richtig entsorgen, denen der Weg zum Recycling-Hof zu weit ist.

Quartiers-Hub und EcoHHub zeigen: Mehrere Funktionalitäten und Angebote zusammenzufassen, steigert die Flächeneffizienz und schafft Synergien, etwa durch die gemeinschaftlich genutzte Infrastruktur. Zudem schwindet die oft vorhandene Skepsis gegenüber Logistikdienstleistungen im Quartier, wenn man diese mit nützlichen Angeboten für die Nachbarschaft verbindet.

von Johanna Gouveia, Sophronius Schalties und Thomas Brauner (Teamkontakt s. S. 36)



Im Quartiers-Hub „MOVE21“ in der Holstenstraße parken Lastenräder von Paketdienstleistern, außerdem beherbergt der Hub einen Sozial- und Beratungskiosk mit verschiedenen Angeboten für die Nachbarschaft.



Dr. Stefanie von Berg (Bezirksamt Altona), Jörg Lühmann von der Umweltbehörde und Prof. Dr. Rüdiger Siechau (Stadtreinigung Hamburg) haben gemeinsam die begehbare EcoHHub-Station in Altona eingeweiht.



www.hamburg-logistik.net/projekte/

DIE PROJEKTE WURDEN GEFÖRDERT DURCH:

KLIMAready



Kofinanziert von der Europäischen Union



Hamburg

Behörde für Wirtschaft und Innovation

DECARBOMILE



This project has received funding from the European Union's Horizon Europe research and innovation programme under grant agreement No 101069806.

Anlaufstelle Urbane Logistik



Hamburg

Behörde für Wirtschaft und Innovation

InnoWaTr

Interreg North Sea



Co-funded by the European Union

InnoWaTr

MoLo Hubs

Interreg North Sea



Co-funded by the European Union

MoLo Hubs

Platz 1: Hochburg des Glücks

Eine Studie des Glücksatlas zeigt: In keinem anderen deutschen Bundesland sind die Menschen so zufrieden wie in Hamburg. Im Ranking, in dem es um die subjektive Lebenszufriedenheit geht, erreichte die Hansestadt starke 7,38 von zehn erreichbaren Punkten. Zum ersten Mal seit 2012 zog Hamburg damit wieder an Schleswig-Holstein vorbei. Besonders überzeugen kann der Stadtstaat mit einer guten Gesundheitsversorgung, wirtschaftlicher Stärke sowie guten Schulen und Betreuungseinrichtungen. Der Durchschnittswert aller Bundesländer liegt bei 7,06 Punkten.

Quelle: www.skl-gluecksatlas.de



Quelle: www.hamburg-business.com

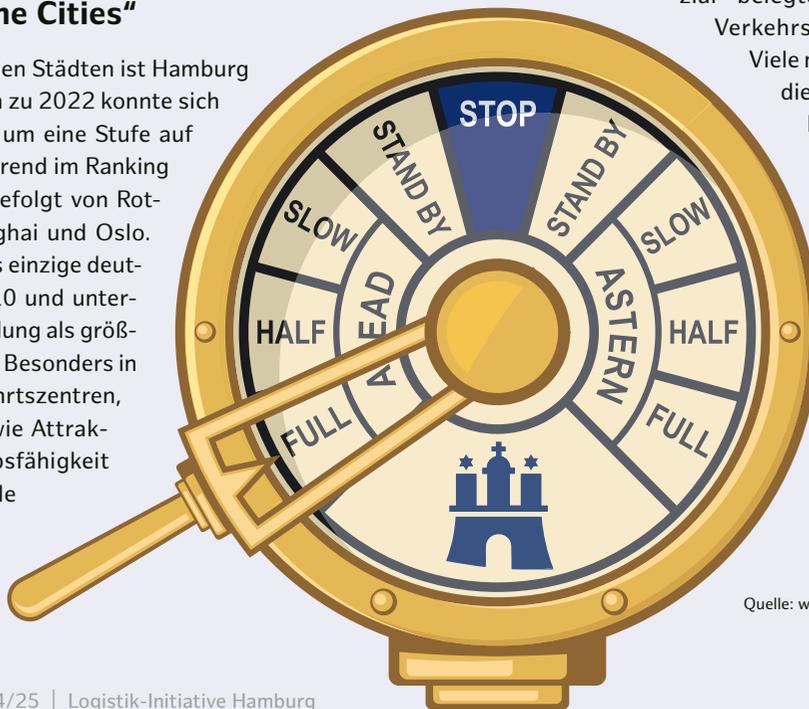
Platz 1: Digitale Spitzenklasse

Beim Bitkom-Länderindex 2024 erreichte Hamburg in der Gesamtwertung 73,5 von 100 möglichen Punkten und verwies damit Berlin und Bayern auf die Plätze 2 und 3. Bei der digitalen Verwaltung (64 Punkte) und Infrastruktur (85) ist die Hansestadt Hamburg besonders stark. Der Durchschnitt aller Bundesländer lag in diesen Bereichen nur bei 50,1 respektive 68,9 Punkten.

Platz 8: Hamburg zählt zu den „Leading Maritime Cities“

Auch unter den maritimen Städten ist Hamburg vorn dabei. Im Vergleich zu 2022 konnte sich die Hansestadt wieder um eine Stufe auf Platz 8 verbessern. Führend im Ranking war erneut Singapur, gefolgt von Rotterdam, London, Shanghai und Oslo. Hamburg schaffte es als einzige deutsche Stadt in die Top 10 und untermauert damit seine Stellung als größter deutscher Seehafen. Besonders in den Bereichen Schifffahrtszentren, Hafen und Logistik sowie Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit konnte die Elbmetropole punkten.

Quelle: hamburg-business.com



Wo Hamburg punktet

In vielen Rankings gehört die Hansestadt zu den Spitzenreitern und ist damit eine der attraktivsten Städte Europas. Ob in puncto Lebensqualität, Wirtschaftsleistung, Innovationskraft oder Digitalisierung – Hamburg schneidet in vielen Bereichen hervorragend ab und präsentiert sich als Top-Standort.

Platz 2: Großstadt der Zukunft

Gleich drei deutsche Städte belegen in der Kategorie „Großstädte“ des fDi-Intelligence-Rankings „European Cities and Regions of the Future 2024“ die ersten drei Plätze. Hamburg rangiert auf Platz 2 – hinter Frankfurt und vor Düsseldorf. Auch in den Subkategorien „Arbeitskräfte“ und „Lebensstil“ sowie „wirtschaftliches Potenzial“ belegte Hamburg den zweiten, bei den Verkehrsverbindungen den dritten Platz.

Viele multinationale Unternehmen wissen die Vorteile der Anbindung des Hamburger Hafens zu schätzen.

1	Frankfurt a. M.	DE
2	Hamburg	DE
3	Düsseldorf	DE
4	Krakau	PL
5	Köln	DE
6	Rotterdam	NL
7	Posen	PL
8	Manchester	UK
9	Stuttgart	DE
10	Antwerpen	BL

Quelle: www.fdiintelligence.com



Platz 2: Attraktiv für Fach- kräfte

Hamburg ist nicht nur subjektiv beliebt, sondern auch attraktiv für Fachkräfte: Beim Ranking der 100 beliebtesten deutschen Städte für Fachkräfte erreichte die Hansestadt Platz 2. Im „Talent City Index Deutschland“ musste sie sich nur Berlin geschlagen geben. Beide Städte liegen auch bei Studierenden weit vorn, wenn es darum geht, welcher Arbeitsort für sie interessant ist. Hamburg punktet vor allem mit seinen vielen hafenabhängigen Arbeitsplätzen.

Quelle: www.hamburg-business.com



Platz 1: Hauptstadt für den Top-Mittelstand

Der Mittelstand fühlt sich wohl in Hamburg. 343 mittelständische Unternehmen aus dem Ranking „Mittelstand 10.000“ der Plattform „Die deutsche Wirtschaft“ sind an der Elbe ansässig – mehr als in jeder anderen deutschen Stadt. Besonders stark vertreten sind Unternehmen aus der Logistik (21), gefolgt von der Gebäudetechnik (19) und Marineteknik/Reedereien (18).

Hamburg	343
Berlin	268
München	213
Köln	144
Bremen	98
Stuttgart	93
Nürnberg	89
Düsseldorf	86
Bielefeld	60
Hannover	57

Quelle: www.die-deutsche-wirtschaft.de

Steil nach oben: Hamburgs Innovationssprung

Seit 2017 hat sich Hamburg im „Regional Innovation Scoreboard“ der EU von Platz 45 auf Platz 13 verbessert und damit die dynamischste Entwicklung aller deutschen Städte an den Tag gelegt. Mit der 2018 vorgestellten Strategie zur Stärkung des Wissenschafts- und Innovationsstandorts schafft die Stadt langfristig neue Flächen und baut ein Innovations-Ökosystem auf: Um Hochschulen und Forschungseinrichtungen herum entstehen Netzwerke und Innovationsparks, die Cluster bilden und so Synergien zwischen Unternehmen fördern – wovon auch die Logistik maßgeblich profitiert. Hamburg gelingt damit der größte Fortschritt, den eine europäische Region gemacht hat.

Quelle: www.hamburg-business.com



Platz 2: Tatkräftige Gründerinnen und Gründer

Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen bleibt die deutsche Start-up-Szene auf Wachstumskurs. 2.766 Neugründungen gab es im Jahr 2024 – die zweithöchste Zahl seit dem Rekordjahr 2021. Das geht aus der Reportreihe „Next Generation – Startup-Neugründungen in Deutschland“ hervor, veröffentlicht vom Bundesverband Deutsche Startups e. V. und der Datenbank Startupdetector. In Hamburg entstanden 161 Start-ups, das entspricht 8,4 Neugründungen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Nur Berlin liegt mit 13,2 Neugründungen darüber.

Quelle: www.startupdetector.de

Berlin	7,1
Hamburg	4,1
Bremen	2,3
Bayern	1,9
Hessen	1,4
Brandenburg	1,4
Baden-Württemberg	1,4
Nordrhein-Westfalen	1,4
Schleswig-Holstein	1,2
Sachsen	1,0
Niedersachsen	1,0
Rheinland-Pfalz	0,7
Thüringen	0,7
Saarland	0,6
Mecklenburg-Vorpom.	0,5
Sachsen-Anhalt	0,4



Hamburg: Europas Logistik-Hotspot mit Weitblick

Knotenpunkt für den Handel mit Europa und der Welt: Der Hamburger Hafen ist das pulsierende Herz der Logistikregion Hamburg.

Hamburg setzt in der Logistik auf Kooperation und Innovation. Eine neue Strategie sichert die Zukunftsfähigkeit der Branche und stärkt die Metropolregion im internationalen Wettbewerb.

Als bedeutendste Logistikkreuzung Nordeuropas spielt Hamburg eine zentrale Rolle im globalen Warenverkehr. Rund zehn Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten hier direkt in der Logistik – ein Beleg für die wirtschaftliche Relevanz der Branche. Von der Lagerhaltung über den Transport bis zur Verteilung deckt die Stadt die gesamte logistische Wertschöpfungskette ab und fungiert als Knotenpunkt für den Handel mit Europa und der Welt.

Mit Blick auf die Zukunft verfolgt Hamburg ambitionierte Pläne, die durch bestehende Vorhaben wie die Letzte-Meile-Strategie und den Hafenentwicklungsplan 2040 bereits untermauert sind. Eine umfassende Logistikstrategie soll diese Pläne nun erweitern und Hamburgs Position im globalen Wettbewerb nachhaltig sichern. Angesichts geopolitischer und wirtschaftlicher Entwicklungen ist es essenziell, die vorhandenen Stärken auszubauen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Um diesen Prozess voranzutreiben, initiierten die Behörde für Wirtschaft und Innovation (BWI)



Senatorin Dr. Melanie Leonhard begrüßte im Juni 2024 rund 30 Expertinnen und Experten zum Community-Workshop im Digital Hub Logistics. Dort wurden die ersten Eckpfeiler einer Strategie für die Zukunft des Logistikstandorts Hamburg vorgestellt und mögliche Maßnahmen erörtert.

und die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) im September 2023 einen weitreichenden Strategieprozess. In Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Da-Vinci-Team und der Statista GmbH entstand ein zukunftsweisender Plan, der auf einer umfassenden Analyse der aktuellen Lage sowie künftiger Herausforderungen basiert.

WICHTIGE ERFOLGSFAKTOREN

Grundlage der Strategie ist die enge Zusammenarbeit innerhalb der Branche. Neun Aktionsbereiche sollen die Wettbewerbsfähigkeit der Region langfristig sichern. Besondere Schwerpunkte sind die urbane Logistik und das digitale Innovationsökosystem.

Das Hauptziel besteht darin, Hamburgs Logistikbranche und die gesamte Metropolregion für die nächsten zehn Jahre zukunftssicher zu machen und vorhandene Chancen bestmöglich zu nutzen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, dass Wirtschaft, Wissenschaft, Verbände und Institutionen mit Politik und Verwaltung eng zusammenarbeiten. Durch gezielte Maßnahmen und strategische Weichenstellungen wird Hamburg seine Rolle als führender Logistikstandort weiter ausbauen.

Gleichzeitig steht die Branche vor großen Herausforderungen: Digitalisierung, demografischer Wandel, ökologische Transformation und geopolitische Veränderungen erfordern innovative Ansätze und neue Geschäftsmodelle. Diese Verän-

derungen bieten aber auch erhebliche Potenziale. Die neue Strategie stellt sicher, dass Hamburg flexibel auf neue Entwicklungen reagiert und sich als Vorreiter im internationalen Wettbewerb positioniert.

Die Strategie ist bewusst dynamisch angelegt: Regelmäßige Analysen und Anpassungen an wirtschaftliche, politische und wissenschaftliche Entwicklungen ermöglichen eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Die Logistikwirtschaft in Hamburg ist sowohl quantitativ als auch qualitativ stark vertreten und bietet große Synergiepotenziale.

LEITBILD

Im Wettbewerb der globalen Logistikmetropolen mit Pioniergeist

Stärke: die eigene Position innovativ ausbauen

Fitness: die Leistungsfähigkeit auf allen Ebenen optimieren

Zukunft: die zukünftigen Entwicklungen kreativ mitgestalten

Fokus: die Definition der eigenen Rolle immer wieder schärfen

Logistik-Community

mit hoher Dichte und Diversität

Logistik-Anwendungs-innovator

„Early Adopter“ in allen Logistikbereichen

Logistik-Hub Nord

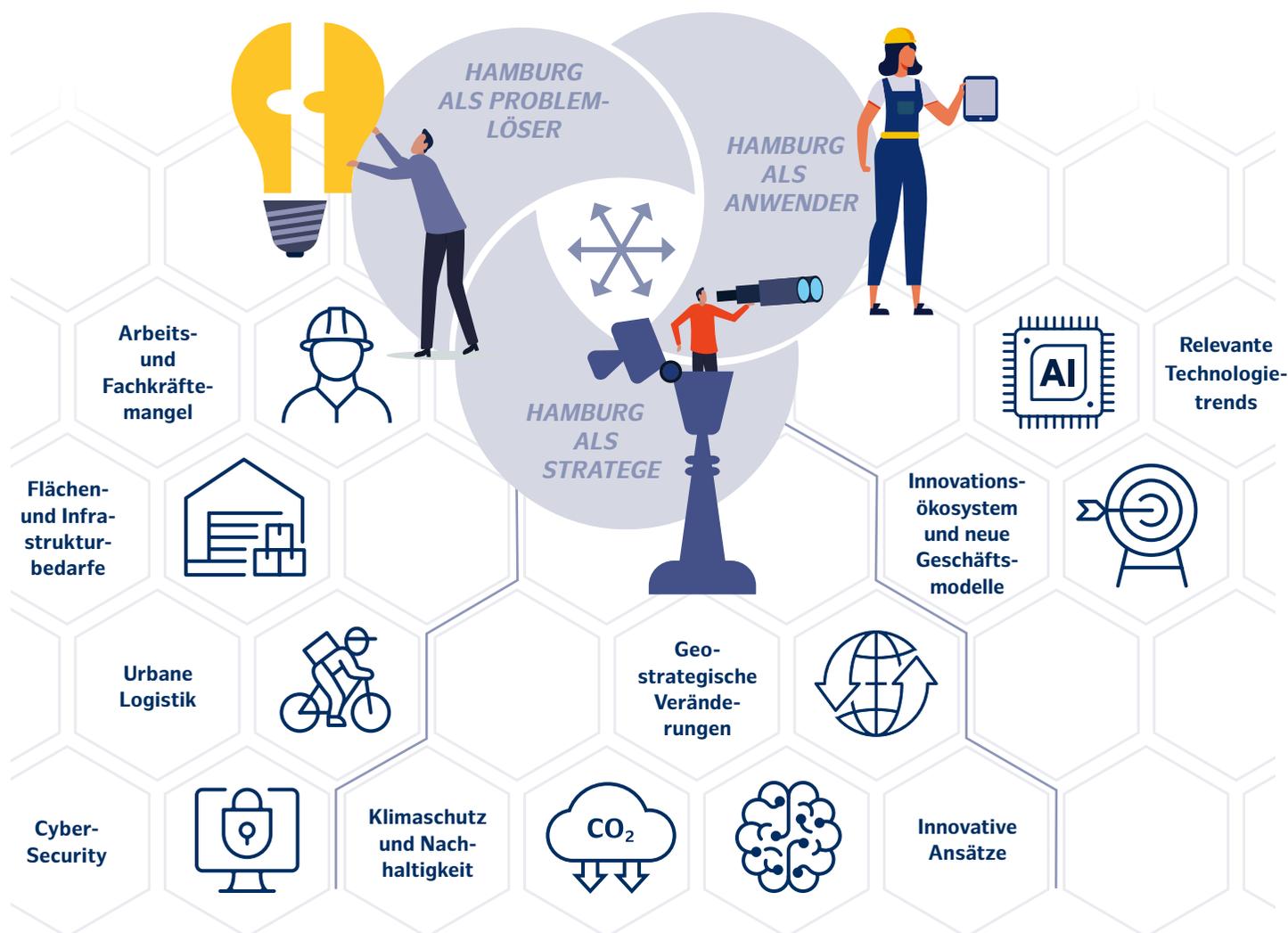
Intermodalität auf höchstem Niveau

Stadtstaat in Metropolregion

konsequente und innovative Kooperation mit den Nachbarländern



ÜBERSICHT ÜBER DIE RELEVANTEN AKTIONSBEREICHE DER HAMBURGER LOGISTIK



ILLUSTRATIONEN: ISTOCK/FOURLEAFLOVER, UNITONEVECTOR, APPELUZR, BOUNWARD, JANE KELLY, ILYAST, NADIA NESTEROVA



Eine gelungene Veranstaltung zum Start des Food Clusters Hamburg: Andreas Rieckhof, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation (l.), und der Geschäftsführer des Food Clusters, Sascha Taube (Mitte), mit weiteren Mitwirkenden, die die Ernährungswirtschaft in der Metropolregion stärken möchten.

Doppelter Vorteil

Die Metropolregion Hamburg setzt auf innovative Kooperationen: Das neue Food Cluster stärkt die Verbindung zur Logistik und treibt nachhaltige Entwicklungen voran.

Innovationen finden verstärkt an den Schnittstellen verschiedener Wirtschaftsbereiche statt. Daher kommt dem Cross-Cluster-Ansatz in der Metropolregion Hamburg eine besondere Bedeutung zu – vor allem der Zusammenarbeit zwischen der LIHH und dem neu gegründeten Food Cluster Hamburg. Diese Verbindung zielt darauf ab, entscheidende Synergien zu nutzen und Innovationen zu befördern, um sowohl die Logistik als auch die Ernährungswirtschaft im Prozess der digitalen Transformation zu unterstützen. Doch was steckt hinter diesem Ansatz, und warum ist er so bedeutsam?

Mit rund 4.500 Unternehmen und etwa 123.000 Beschäftigten ist die Ernährungsbranche der zweitwichtigste Wirtschaftszweig der Metropolregion Hamburg. Mit der industriellen Produktion, dem Handwerk,

dem Handel, der Logistik und der Gastronomie ist sie breit aufgestellt: In Hamburg und der Region gibt es neben großen, weltweit tätigen Lebensmittelunternehmen viele etablierte kleine und mittelständische Betriebe sowie zahlreiche Start-ups, die an der Versorgung und an Food-Innovationen arbeiten. Die Vielfalt, die wichtigen Global Player, der Hamburger Großmarkt und die essenzielle Hub-Funktion des Hafens für den Im- und Export von Lebensmitteln sowie die Nähe zur Logistik sind spezifische Alleinstellungsmerkmale der Ernährungswirtschaft in der Region.

OPTIMALE BEDINGUNGEN

Das neue Food Cluster Hamburg, das sich als erstes Cluster im Hamburger Süden bei der Süderelbe AG angesiedelt hat, knüpft

an die erfolgreiche Arbeit der Brancheninitiative Foodactive an. „Mit dem Food Cluster wollen wir die Chancen, die in der Transformation der Ernährungswirtschaft liegen, für die Metropolregion besser nutzen“, betont Sascha Taube, Geschäftsführer des Food Clusters. Die Clustergesellschaft will die Branche in Hamburg und der Metropolregion fördern und weiterentwickeln – und so den gesamten Wirtschaftsstandort stärken. Als Netzwerkagentur soll die Food Cluster Hamburg GmbH dazu beitragen, Aktivitäten des Sektors in der Metropolregion Hamburg zu stimulieren, Forschungskompetenzen auszubauen und zu bündeln, das Zusammenwirken zwischen Industrie und Handwerk, Forschung und Wissenschaft zu verbessern und die nationale und internationale Vernetzung zu befeuern.

ENGE ZUSAMMENARBEIT

Dabei eröffnet der cross-sektorale Ansatz die Chance, Akteure aus anderen Sektoren, etwa der Logistik, intensiver einzubeziehen. „Die clusterübergreifende Zusammenarbeit bringt entscheidende Vorteile mit sich: Sie ermöglicht den Austausch von Wissen und Technologien über Branchengrenzen hinweg – ein Prozess, den die Logistik-Initiative

Hamburg schon lange unterstützt“, sagt Dr. Jürgen Glaser, der die Geschäftsstelle Metropolregion der Logistik-Initiative leitet und Prokurist der Süderelbe AG ist.

Lagerhaltungssysteme, Laderaumauslastung, Paletten- und Behältermanagement oder urbane Logistik – es gibt zahlreiche Felder zu optimieren, wobei die Cluster voneinander profitieren können. Ein weiteres drängendes Thema, das beide Branchen umtreibt, sind verbesserte, ökologisch nachhaltige Verpackungen. Schließlich müssen diese zunehmend recyclingfähig sein oder sich rückstandslos entsorgen lassen.

SCHNITTSTELLEN ZUR LOGISTIK

Ihre Schlagkraft gemeinsam steigern können die Cluster auch mit den aktuellen Konsumtrends. So stellen der Einkauf von regionalen Lebensmitteln oder der E-Commerce neue Anforderungen an die Logistikprozesse und bieten gleichzeitig vielseitige Marktchancen für die Ernährungswirtschaft in der Metropolregion. Diese Entwicklungen erhöhen den Druck, innovative Lösungen voranzubringen – und das oft an der Schnittstelle zur Logistik. Verbindungspunkte bestehen auch mit Blick auf technologische Verfahren entlang der Supply Chain. Von der Automatisierung über die Sensorik bis zur Qualitätssicherung kann die Kooperation die gesamte Wertschöpfungskette effizienter machen – das betrifft genauso Anbau, Ernte und Verarbeitung wie die Lagerung und den Transport von Lebensmitteln.

Der doppelte Vorteil, den das Food Cluster vor allem durch die strategische Verbindung mit dem Logistiksektor bietet, lässt sich nicht nur in der Metropolregion Hamburg ausspielen, sondern auch deutschlandweit und international. „Mit vereinten Kräften aus unterschiedlichen Branchen können

DAS NETZWERK FÜR DIE ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Das neu gegründete Food Cluster Hamburg unterstützt die Zusammenarbeit und Innovationen auf wichtigen Feldern.

Das Food Cluster Hamburg startet mit rund 160 Mitgliedsunternehmen aus Hamburg und der Metropolregion. Die Unternehmen stammen aus dem Trägerverein Foodactive, der seit mehr als zehn Jahren das Food-Netzwerk der Region aufbaut und Wirtschaft, Wissenschaft, Start-ups sowie Akteure entlang der Wertschöpfungskette vernetzt. Die Gesellschafter der Cluster GmbH sind neben Foodactive (44 Prozent) die Freie und Hansestadt Hamburg (51 Prozent) und die Süderelbe AG

(5 Prozent). Als zentrale Anlaufstelle bietet die Clustergesellschaft eine Plattform, über die sich die Ernährungswirtschaft informieren und vernetzen kann, und bündelt die regionalen branchenbezogenen Marketing-Aktivitäten. In diesem Rahmen organisiert sie zum Beispiel Kongresse, Workshops, Konferenzen oder Arbeitskreise und initiiert innovative Projekte, um die Ernährungswirtschaft zu stärken. Zudem unterstützt sie die Unternehmen dabei, Klimaschutzziele zu erreichen.



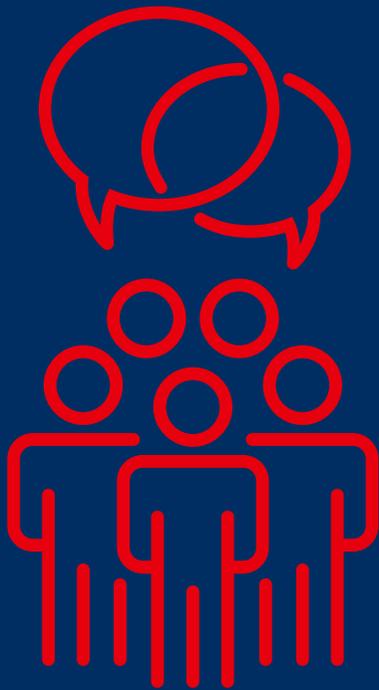
Hamburg und die Metropolregion ihre Position als europäischer Innovationshub weiter festigen“, bringt Glaser die Chancen der Zusammenarbeit auf den Punkt. ●



Staatsrat Andreas Rieckhof betonte bei der Auftaktveranstaltung des Food Clusters, wie relevant die Branche für die Metropolregion ist. Bild re.: Dr. Annika Schröder, Anke Spree, beide von Foodactive, und Food-Cluster-Geschäftsführer Sascha Taube (v. l.) haben bereits eine gute Basis für das neue Cluster gelegt.

Ein erfolgreiches Netzwerk

Facettenreiche Veranstaltungen



58

Events, Fachkreissitzungen und Workshops organisierte die LIHH im Jahr 2024. Die Anzahl der **Speaker** aus allen Fachbereichen von Logistik und Supply Chain Management bei diesen Veranstaltungen lag bei

68

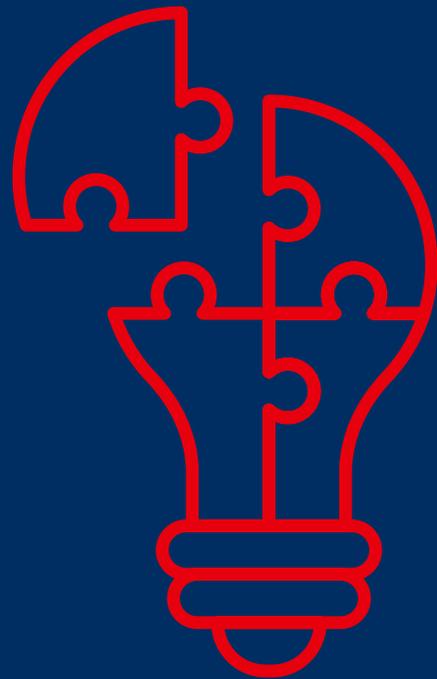
1.876

Teilnehmende aus 495 Unternehmen konnte die LIHH bei den Veranstaltungen insgesamt begrüßen.

97%

aller Teilnehmenden waren sowohl inhaltlich als auch organisatorisch **zufrieden bis sehr zufrieden** mit den LIHH-Veranstaltungen.

Innovative Förderprojekte



10

laufende Projekte mit Beteiligung der LIHH und gefördert von der EU, dem Bund oder der Freien und Hansestadt Hamburg wurden bearbeitet.

10 neue Projekte wurden beantragt.

175

Mitglieder und Partner sind neben der LIHH insgesamt an den Projekten beteiligt.

Die Anzahl der Projekte bei denen die LIHH assoziierter Partner war, lag bei

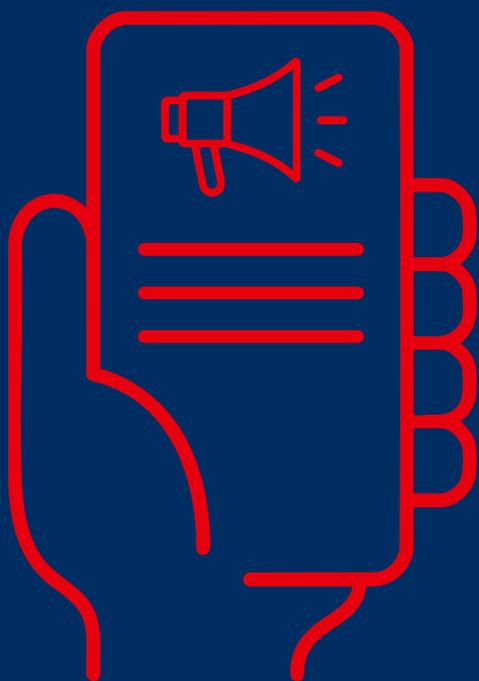
15

davon **7 laufende** und **8 neu beantragte** Projekte.

4 Projekte unterstützte die LIHH beratend.

Die richtigen Angebote zu den entscheidenden Themen:
Die LIHH unterstützt ihre Mitglieder zielgerichtet und stärkt so die Logistik.

Reichweitenstarke Kommunikation



1.191 **74**

neue Follower gewann das LIHH-Profil auf LinkedIn im Vergleich zu Ende 2023 hinzu, die gesamte Anzahl der Follower lag Ende 2024 bei

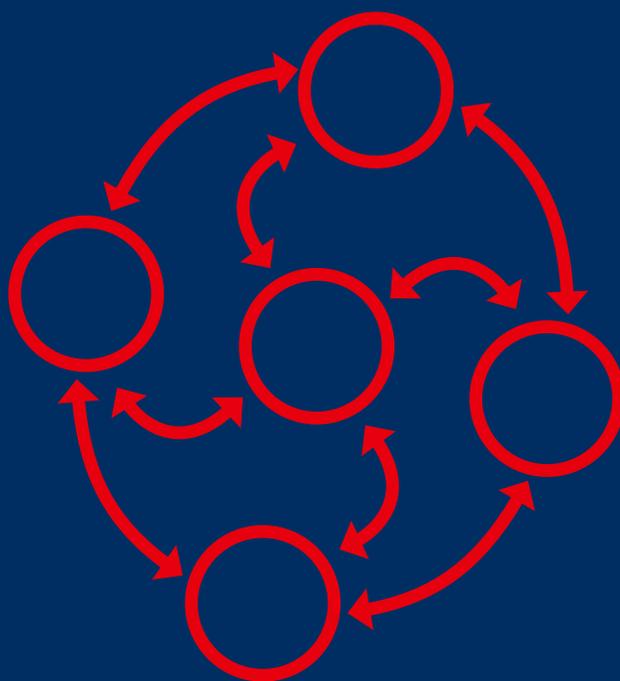
7.250

Blog-Beiträge gab es auf der LIHH-Website, darin wurden 78 Mitglieder erwähnt.

336.965

Impressions erzielten die 173 LIHH-Posts auf LinkedIn als organische Reichweite.

Vielfältige Interaktion



112 **34%**

Mitglieder nahmen LIHH-Angebote in Anspruch (ohne Veranstaltungen).

konnten über das Netzwerk der LIHH neue Kontakte und/oder neue Geschäftsbeziehungen knüpfen.*

82%

der Mitglieder empfinden die Arbeit der LIHH als Gewinn für den Standort Hamburg.*

Zufrieden bis sehr zufrieden mit dem LIHH-Leistungsangebot sind*

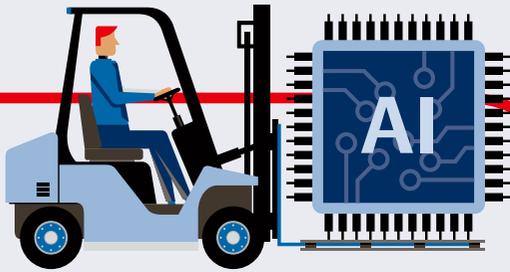
80%

65,6% der Mitgliedsunternehmen hatten im Jahr 2024 mindestens einen persönlichen Kontakt mit der LIHH.

6

Fachkreise haben 14-mal getagt, die Anzahl der Vorträge dabei lag bei

35



Mit neuer Strategie in die Zukunft

Mit der überarbeiteten Strategie 2030 reagiert die LIHH auf aktuelle Herausforderungen. Dabei bleibt sie ihrem Grundverständnis treu: Innovation fördern, Netzwerke stärken und die Logistikregion Hamburg zukunftssicher gestalten.

Die Logistik-Initiative Hamburg hat ihre Strategie aktualisiert, um auf die veränderten Rahmenbedingungen und neuen Anforderungen der Logistikbranche zu reagieren. Die Fortschreibung der Strategie 2030 berücksichtigt aktuelle Herausforderungen wie die digitale Transformation und den Klimawandel, die die LIHH und ihr Netzwerk bereits seit einiger Zeit bewegen. Mit ihrem klaren Bekenntnis zu Innovation, Nachhaltigkeit und Kooperation hält die Initiative an ihrem bewährten Ansatz fest: die Vielfalt ihrer Mitglieder, Themen und Formate als Stärke zu nutzen, um die Metropolregion Hamburg als führenden Logistikstandort zu etablieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu unterstützen.

LOGISTIK VON MORGEN

Mit der Strategie 2030 lädt die LIHH ihre Partner und Mitglieder ein, die Branche gemeinsam weiterzuentwickeln. Sie schafft Verbindungen, lebt die branchenübergreifende Zusammenarbeit und bringt die Logistik von morgen auf den Weg.

Letztendlich will die LIHH mit ihrer Strategie und ihrer Arbeit auch die kommende Strategie für den Logistikstandort Metropolregion Hamburg unterstützen: Ende 2023 startete der Strategieprozess für den Logistikstandort Hamburg 2035. Dieser Prozess legt besonderen Wert auf Kooperation und gemeinsames Handeln unter dem Leitmotto „Hamburg arbeitet zusammen!“.

HANDLUNGSFELD DIGITALES ÖKOSYSTEM

Ein zentraler Bestandteil der neuen Strategie ist die Erweiterung um das Handlungsfeld **Digitales Ökosystem**. Die Digitalisierung verändert die Logistik grundlegend – von automatisierten Prozessen bis zur datenbasierten Steuerung von Lieferketten. Die LIHH unterstützt ihre Mitglieder dabei, diese Veränderungen aktiv mitzugestalten (etwa durch den neuen Fachkreis Intralogistik oder mit der innovate:me-Reihe zur praktischen Anwendung künstlicher Intelligenz). Dabei befähigt sie die Mitglieder auch, mögliche Gefahren zu erkennen. Erste Ansätze in diese Richtung hat die LIHH bereits beim vergangenen „Cyber Security Summer“ aufgezeigt. Im Zusammenspiel mit dem Digital Hub Logistics & Commerce entsteht der Raum für neue Geschäftsmodelle, in dem etablierte Unternehmen und innovative Start-ups gemeinsam zukunftsfähige Lösungen und Geschäftsmodelle entwickeln.



HANDLUNGSFELD INTELLIGENTE INFRASTRUKTUR UND FLÄCHENNUTZUNG

Das **Handlungsfeld Intelligente Infrastruktur und Flächennutzung** befasst sich mit den drängenden Herausforderungen, die durch begrenzte Flächenressourcen und wachsende Anforderungen an die Verkehrssteuerung entstehen. Die LIHH wird sich daher nicht mehr nur mit neuen Immobilien- und Flächenkonzepten beschäftigen, sondern vermehrt die Potenziale der Brownfield-Entwicklung in den Blick nehmen. Bestehende, ungenutzte Gewerbeflächen für logistische Zwecke umzunutzen, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg, den Flächenverbrauch zu minimieren und die Urbanisierung nachhaltig zu gestalten. Für die urbane Logistik bedeutet dies auch, sich noch stärker mit der Stadt- und Regionalentwicklung zu vernetzen, um die Anforderungen der Logistik mit denen einer lebenswerten Stadt in Einklang zu bringen.



HANDLUNGSFELD NACHHALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit bleibt ein zentrales Anliegen. So kann die LIHH mit Hilfe von Best Practices aus ihrem Netzwerk aufzeigen, wie sich nachhaltige Logistikprozesse entwickeln lassen – von der Kreislaufwirtschaft über die Energiewende bis zu Klimaanpassungsmaßnahmen. Ein wichtiges Projekt zur Förderung dieses Handlungsfeldes startete bereits im Sommer 2024: Mit „KLIMAready“ unterstützt die LIHH Unternehmen bei der Energietransformation sowie dabei, klimabezogene Herausforderungen zu bewältigen. Parallel zahlen Aktivitäten wie der „Nachhaltige Herbst“ 2024 bereits auf dieses Ziel ein.

HANDLUNGSFELD TALENTEGEWINNUNG UND UNTERNEHMENSKULTUR

Mitarbeitende für die Branche gewinnen und binden: Aktivitäten in diesem Bereich hat die LIHH bisher mit dem Handlungsfeld Personal und Qualifizierung abgedeckt. Angesichts des demografischen Wandels und eines wachsenden Personal Mangels in der Logistikbranche setzt sie auf gezielte Maßnahmen, um die Attraktivität der Branche als Arbeitgeber zu steigern. Im Vordergrund steht das Ziel, ein positives Image zu schaffen: Die Öffentlichkeit soll die Logistik nicht nur als zukunftsichere, sondern auch als innovative und vielfältige Branche wahrnehmen. Dies kommt beispielsweise auch durch den im Jahr 2024 initiierten Fachkreis Employer Branding oder die jahrelang geleistete Arbeit rund um die Jugendmarke „Logistik Lernen

Hamburg“ zum Ausdruck. Besonders wichtig dabei: die Unternehmen zu unterstützen, eine inklusive und attraktive Unternehmenskultur zu entwickeln. Sie sollen angeregt werden, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die die Bedürfnisse verschiedener Generationen, Hintergründe und Qualifikationen berücksichtigt – denn Diversität ist nicht nur eine gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch ein Wettbewerbsvorteil. Ebenso essenziell ist es, die vorhandenen Mitarbeitenden zu fördern und weiterzuentwickeln, um die Innovationskraft in Unternehmen zu erhalten. Diese Weiterentwicklung dokumentiert die LIHH durch die Umbenennung des Handlungsfeldes in das **Handlungsfeld Talentgewinnung und Unternehmenskultur**.

Stärke durch Vielfalt

Sechs neue Mitglieder, die die Bereiche Logistik, Handel, Hafenwirtschaft, Verkehr und Digitalisierung abdecken, sorgen für einschlägige Kompetenz im Kuratorium und im Vorstand der LIHH.

Gleich sechs hochkarätige Neuzugänge wurden 2024 ins Kuratorium berufen – sie kommen aus unterschiedlichen Branchen und spiegeln die Vielfalt der LIHH wider. Ute Plambeck (Deutsche Bahn) und Ralf Struckmeier (Lufthansa Industry Solutions) verstärken seit 2024 zudem den Vorstand.



Ute Plambeck

Konzernbevollmächtigte der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein bei der Deutschen Bahn, lenkt seit 2024 ehrenamtlich im Vorstand die Logistik-Initiative Hamburg mit und engagiert sich im Kuratorium. Damit, wie man Vorhaben und Projekte im Logistik-Netzwerk gestaltet und voranbringt, kennt sie sich ohnehin bestens aus: Bereits von 2009 bis 2014 wirkte sie tatkräftig im LIHH-Vorstand mit. Heute bringt sie ihre Kompetenzen besonders im Bereich Personal ein und engagiert sich als Jurymitglied des Young Professionals' Award Logistics. Bevor sie ihre aktuelle Position bei der Deutschen Bahn antrat, hatte Plambeck als Vorständin den Bereich Personal bei der DB Netz AG verantwortet, zuvor war sie Leiterin Nord der DB Station & Service gewesen.



Ralf Struckmeier

verstärkt seit 2024 Vorstand und Kuratorium der LIHH. Er ist seit 1997 in verschiedenen Führungspositionen beim IT-Beratungsdienstleister Lufthansa Industry Solutions tätig und **verantwortet als Vice President seit mehr als 20 Jahren Projekte rund um die Supply Chain außerhalb des Lufthansa-Konzerns in der Region DACH**. Seine Leidenschaft für die Logistik zeigt er auch sonst: So ist er LIHH-Mitglied der ersten Stunde sowie Partner des Digital Hub Logistics & Commerce und unterstützt als Kuratoriumsmitglied des Studiengangs IT-Management und -Consulting an der Uni Hamburg die Förderung des Logistik-Nachwuchses.



Alexander Ralfs

bringt als Director Supply Chain Management & Logistics bei Tchibo seine Perspektive aus der Handelsbranche ein. 2001 wechselte der Diplom-Kaufmann und MBA von der Spar Handels-AG, seiner ersten beruflichen Station, zu Tchibo. Dort war er in unterschiedlichen Führungsfunktionen daran beteiligt, den Online-

Handel sowie das Supply Chain Management aufzubauen. Im Jahr 2015 transformierte er sämtliche Service-Aktivitäten bei Tchibo, bevor er 2018 die Gesamtverantwortung für das Supply Chain Management und die Logistik übernahm.

Nicola Rackebrandt

ist seit 2018 in zweiter Generation geschäftsführende Gesellschafterin der STERAC Transport & Logistik GmbH. Nach einer Ausbildung zur Speditionskauffrau bei Schenker Eurocargo sammelte die Unternehmerin Auslandserfahrungen an der Oxford Brookes University sowie bei Hegele Logistics LLC in Chicago, wo sie zwei Jahre eine Niederlassung mit etablierte. 2006 kam sie ins Familienunternehmen, wo sie unter anderem die Lagerlogistiksparte aufbaute, ehe sie sieben Jahre später in die Geschäftsführung einstieg und bis heute unter anderem ein vorbildliches regeneratives Energiekonzept umsetzt. Nachhaltigkeit aus ökologischer, ökonomischer und sozialer Sicht ist ihr besonders wichtig.



„Mit praktischer Erfahrung und fundiertem Wissen aus knapp 30 Jahren in der Logistikbranche möchte ich im Kuratorium aktiv daran arbeiten, innovative Ideen und bewährte Methoden der Branche zusammenzuführen. Gemeinsam können wir Lösungen entwickeln, die sowohl die Tradition als auch die zukünftigen Herausforderungen der Logistik berücksichtigen.“

„Ich möchte meine Erfahrung im Bereich digitale Ökosysteme, Standards und Geschäftsmodelle sowie meine internationalen Eindrücke aus digitalen Ansätzen einbringen und Netzwerke so stärken, dass sich neue Anwendungen und Geschäftsbeziehungen mit traditionellen verbinden lassen.“



Otto Klemke

ist seit 2017 Geschäftsführer und Gründer der Nautilus-Log GmbH. Als studierter Informatiker fördert er digitale Ökosysteme sowie ESG-Wirkungen und führt branchenübergreifend die Digitalisierung mit neuen Geschäftsmodellen ein, etwa mit der Einführung des ISO-Standards für Interoperabilität im maritimen Bereich. Bevor er die NautilusLog GmbH als erstes Start-up im heutigen Digital Hub Logistics & Commerce gründete, hatte Klemke als General Manager für die Securizon GmbH gearbeitet, die IT- und Softwarelösungen entwickelt und Unternehmen berät, sowie für die international tätige Unternehmensberatung Q_Perior AG.

Rainer Fabian

Präsident des Unternehmensverbands Hafen Hamburg, ist seit 2023 Geschäftsführer bei H. D. Cotterell GmbH & Co. KG. Der Quartiersmannbetrieb für die Lagerung und Pflege etwa von Rohkakao, Trockenfrüchten und Gewürzen an fünf Standorten im Hamburger Hafen wird in fünfter Generation als Familienunternehmen geführt. Nach BWL-Studium und Trainee-Ausbildung bei der HHLA begann Fabian als Controller und wurde dann Vertriebsmitarbeiter im Fruchtbereich. Später wechselte er als Geschäftsführer zur Firma Berthold Vollers in Hamburg. Ab 2010 war er für das Süd-West-Terminal der niederländischen Gruppe C. Steinweg in Hamburg verantwortlich.



„Die Logistik aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, ist eine große Stärke der LIHH. Der Hamburger Hafen kann sich hier mit seiner Vielfalt in viele Themen einbringen und an Lösungen mitarbeiten. Ich freue mich darauf, mit meiner Erfahrung und der unserer Mitgliedsunternehmen an der Entwicklung des Logistikstandorts Hamburg mitzuwirken.“

Die wichtigsten Kontakte

In den Geschäftsstellen der LIHH, im Hub und im Referat Logistik der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation arbeiten engagierte Menschen, um die Logistik in der Metropolregion voranzubringen.

Hauptgeschäftsstelle Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH

Wexstraße 70
20355 Hamburg



Carmen Schmidt
Geschäftsführerin

info@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 83

Geschäftsstelle Metropolregion Hamburg

Logistik-Initiative Hamburg
c/o Süderelbe AG
Veritaskai 4, 21079 Hamburg



Jürgen Glaser
Geschäftsstellenleiter
Metropolregion Hamburg
und Geschäftsführer
Logistik-Initiative Hamburg
Service GmbH

jg@hamburg-logistik.net
Tel. 0171 / 225 38 06

Digital Hub Logistics & Commerce

Am Sandtorkai 32
20457 Hamburg



Julian Kakarott
CEO

Das Team des Digital Hub
Logistics & Commerce und
alle Möglichkeiten für Anfragen
und zur Kontaktaufnahme
finden Sie unter:
www.digitalhub.hamburg/hub



Behörde für Wirtschaft und Innovation

Referat Logistik
Alter Steinweg 4
20459 Hamburg



Dr. Nadja Hammami
Leiterin Referat Logistik

logistik@bwi.hamburg.de
Tel. 040 / 428 41-13 89

Alle Autorinnen und Autoren
dieses LOGISTIK Reports und
die richtige Ansprechperson
für Ihr Thema finden Sie unter:
**[www.hamburg-logistik.net/
team/](http://www.hamburg-logistik.net/team/)**



Wir halten Sie auf dem Laufenden

Alle Informationen und Aktuelles über die LIHH finden Sie unter:

www.hamburg-logistik.net

Abonnieren Sie den LIHH-Newsletter und folgen Sie uns auch
auf LinkedIn – dort informieren wir Sie über wichtige Projekte und
Veranstaltungen, über News und Themen aus dem Netzwerk!

www.linkedin.com/company/logistik-initiative-hamburg



IMPRESSUM

LOGISTIK Report 2024/25

Herausgeber: Logistik-Initiative
Hamburg Management GmbH
Wexstraße 7, 20355 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Geschäftsführung:
Carmen Schmidt

Verlag: DVV Media Group GmbH
Heidenkampsweg 75
20097 Hamburg
www.dvvmedia.com

Objektleitung: Sven Mentel
Tel. 040 / 237 14-217
sven.mentel@dvvmedia.com

Redaktion: Bettina Brüdgam

Redaktionelle Mitarbeit:
Julia Schwericke

Gestaltung: Jens Kaiser
kaiser@mexmedien.de

Fotos/Illustrationen:
siehe Bildverweise

Druck: Druckerei Silber
Druck, Lohfelden

Die Publikation, ihre Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Jede Vervielfältigung oder
Verbreitung muss vom Verlag oder
Herausgeber genehmigt werden. Dies
gilt auch für die elektronische Ver-
wertung wie die Übernahme in Daten-
banken, Online-Medien (Internet),
Intranets oder sonstige elektronische
Speichermedien. Herausgeber und Ver-
lag schließen eine Haftung für unver-
langt eingesandte Fotos, Manuskripte
und sonstige Datenträger aus.

Gedruckt auf Recyclingpapier aus
100 % Recyclingfasern, ausgezeichnet
mit dem europäischen Umweltzeichen
(EU Ecolabel), dem skandinavischen
Umweltzeichen
(Nordic Swan) und
dem deutschen
Umweltzeichen
(Blauer Engel).



© 2025

Ihr Engagement formt das Netzwerk

Die Leistungsfähigkeit der Logistik-Initiative Hamburg baut auf der Tatkraft ihrer Mitglieder auf. Wir bedanken uns bei allen, die mit ihrem großartigen ehrenamtlichen Engagement in den Fachkreisen, ihrer Beteiligung und ihrem Sponsoring das Cluster unterstützen.

- Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder.
- Diese Mitglieder haben das Netzwerk im vergangenen Jahr besonders gestärkt:**
- mit Messebeteiligung oder Sponsoring
- mit einer Fachkreisleitung oder Mitarbeit in einem LIHH-Gremium
- mit Referentinnen und Referenten
- in Kooperationsaktivitäten und Projekten

0-9

3F Kommunikation

4e digital GmbH

A

A&L Nord GmbH

a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

AB IN DIE CLOUD

aba logistics GmbH

■ accilium Germany GmbH

active logistics GmbH

Adelebser Container Terminal GmbH

■ adesso SE

■ ADOLF WEBER Grundbesitz- und Projektgesellschaft

■ adverit compliance GmbH & Co. KG

AEB SE

AGA Unternehmensverband

■ Agilox Deutschland GmbH

AH Operations Consulting

AHV – Akademie Hamburger Verkehrs-wirtschaft GmbH

akquinet business consulting GmbH

ALE Deutschland GmbH

Alfons Köster & Co. GmbH

Allcox Persona GmbH

Allianz Esa GmbH

Allianz Generalvertretung Steffen Leist e. K.

■ Ancotrans GmbH

■ Anhalt Logistics GmbH & Co. KG

APL Logistics Deutschland GmbH & Co. KG

Aptum Nord GmbH

Aquila Capital Investment-gesellschaft mbH

Arbeit und Leben Hamburg e.V.

Arbeitsgemeinschaft Werkverträge und Zeitarbeit AWZ

ARNECKE SIBETH DABEL-STEIN Rechtsanwälte Steuerberater Partner-schaftsgesellschaft mbB

Arvato Supply Chain Solutions SE

Asigest Deutschland Versicherungsmakler GmbH

Assekuranz-Kontor Geschwister Schlosser GmbH

ASW Norddeutschland e.V.

■ Aurelis Real Estate Service GmbH

Avison Young – Germany GmbH

■ AVK Personal-vermittlung

AXA Versicherung AG

AXEL HEIK Logistimmobilien

B

Baars, Folkert – Rechtsanwalt

BBJ Consulting Hamburg

BCH Business Club Hamburg GmbH

Behrens & Behrens Entsorgung GmbH

Beiersdorf AG

BEOS AG

BeraCom GmbH & Co. KG

■ Berufliche Schule für Logistik, Schifffahrt und Touristik

■ Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit (BS27)

BKE Binnenschiffahrts-kontor Elbe GmbH

■ Blohm Consulting GmbH

bloog GmbH

Boxxport GmbH

boxXpress.de GmbH

bp fulfillment & service GmbH & Co. KG

■ Brands Logistics GmbH

Brill & Gebhardt GmbH & Co. KG

■ Brunsbüttel Ports GmbH

BSPartner GmbH & Co. KG

BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG



■ Buhck Abfallwertungs- und Recycling GmbH & Co. KG

bulkvision GmbH

Buss Port Services GmbH

BVL Bundesvereinigung Logistik e.V.

C

■ C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG

■ Cargo Cycle GmbH

cargo support GmbH

Cargonexx GmbH

Cartoflex GmbH

Catkin GmbH

CBRE GmbH

CDH NOW!

CGATE Logistics GmbH

CGI Deutschland B.V. & Co. KG

CHAINSTEP GmbH

■ Circlon Consulting GmbH

City Express Logistik GmbH

CLC China Logistic Center GmbH

■ CLG Consolidation & Logistics GmbH

CLI AG

■ CO2OPT GmbH

Colliers International Ham-burg GmbH

■ Conical GmbH

Contargo GmbH & Co. KG

CONTIBRIDGE Schifffahrt und Spedition GmbH

Correct-Versicherungs-dienst Uwe Schwemer GmbH

COSCO SHIPPING Logistics (Europe) GmbH

CR Container Trading GmbH

Cromwell Property Group

cronn GmbH

Crown Gabelstapler GmbH + Co. KG

CTD Container-Transport-Dienst GmbH

Customs Support Deutschland GmbH

D

■ Dachser SE

DAKOSY Datenkommuni-kationssystem AG

DB InfraGO AG | Smart Cities

■ dbh Logistics IT AG

DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG

■ Deininger Unterneh-mensberatung GmbH

DEKRA Akademie GmbH

■ Delfs & Associates GmbH

■ Deloitte Consulting GmbH

■ DELS Spedition GmbH

Dematic GmbH

■ Deutsche Bahn AG

Deutsche Logistik Holding GmbH & Co. KG

Deutsche Messe AG

■ Deutsche Post AG

Deutsche Telekom Geschäftskunden GmbH

DFI Real Estate Manage-ment GmbH & Co. KG

■ DHL Freight GmbH

DIE Logistik24 GmbH

DIHS-DAKOSY Interessen-gemeinschaft Hamburger Spediteure e.V.

Din Hau Asia Food GmbH

DIVIS – Deutsche Industrie Video System GmbH

doks.innovation GmbH

■ DPD Deutschland GmbH

Drees & Sommer SE

DSE Real Estate Management GmbH

DSV Solutions GmbH

Dunkel, Vögele & Associates GmbH

■ DVV Media Group GmbH

DVWG Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft

E

E.ON Gas Mobil GmbH
Easyfairs Deutschland GmbH
ECE Work & Live GmbH & Co. KG
ECL Euro-Cargo-Logistik Kontor GmbH
ecoCarrier AG
EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG
Eichholtz GmbH
EKUPAC GmbH
Elmar Hertzog & Partner Management Consultants GmbH
Embassy Freight Services Europe (Germany) GmbH
emovum GmbH
Endava GmbH

ENGEL&VÖLKERS
COMMERCIAL

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG

engelconsulting.eu
EP Logistic GmbH
Equinix (Germany) GmbH
Eraneos Analytics Germany GmbH
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH
Ernst Pfaff GmbH
ERS Railways GmbH
eska Ingenieurgesellschaft mbH
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG
EUROPA-CENTER Logistikimmobilien Projekte GmbH & Co. KG
Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH
EVb Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH
EWS Eco Worldwide Solutions GmbH

F

F. H. Bertling Logistics GmbH



F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG

Fachverband der Containerpackbetriebe e.V.
Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG
Fiege Logistik Stiftung & Co. KG
FILog - GVL
first mile - Innovative Stadt-Logistik UG
FKT Transport GmbH
Fleet Hamburg Rechtsanwälte Solicitors Barrister Kostka und Partner mbB
Flughafen Hamburg GmbH

Fluss-Schiffahrts-Kontor GmbH
FOUR PARX GmbH
Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG
Frasers Property Industrial
Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

Fujitsu Germany GmbH
Funke Logistik Hamburg GmbH

G

Garbe Industrial Real Estate GmbH
Gasnetz Hamburg GmbH
GDV Kuhn mbH
Gebr. Heinemann SE & Co. KG



Geis Industrie-Service GmbH

GeLOG Gesellschaft für Logistikorganisation mbH
GEODIS FF Germany GmbH & Co. KG
Georg Utz GmbH

Gerdts Spedition GmbH
GHB Gesamthafenbetriebsgesellschaft mbH Hamburg

GLP PF Germany Management GmbH
gmPlan GmbH
GMR Safety Inc.

GOLDBECK Nord GmbH

GOMULTIMODAL GmbH

Goodman Germany GmbH
GP Joule Hydrogen GmbH
Graphmasters GmbH

Greencarrier Consolidators Germany GmbH

GREIWING logistics for you GmbH

Groom Fuhrparkmanagement GmbH

Grossmann & Berger GmbH

Großmarkt Hamburg Verwaltungsgenossenschaft eG - GHVG

Group7 AG International Logistics

GSGroup Deutschland GmbH

Güldner Logistik Beratung und Dienstleistungen

Gustav Seeland GmbH

H

H.D. Cotterell GmbH & Co. KG

H.O. Persiehl (GmbH & Co.) KG

H2 MOBILITY Deutschland GmbH & Co. KG

Hafen Hamburg Marketing e.V.

Hafenmakler A. Zelle GmbH

HAMBURG AVIATION e.V.

Hamburg Messe und Congress GmbH

HAMBURG schnackt! GmbH

Hamburg@work e.V.

Hamburger Rail Service GmbH & Co. KG

hanfried Personaldienstleistungen GmbH

Hanse Aerospace e.V.

Hanse Crew 24 GmbH
HANSEATIQ GmbH

Hanse-Service Internationale Fachspedition GmbH

Hanseteam Partner für Personal GmbH

HANSETRANS Holding GmbH

Haspa - Hamburger Sparkasse

HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

HBC Hanseatisches Bahn Contor GmbH

HEC GmbH

Hector Rail GmbH

Heinrich Osse Lagerhaus GmbH

Heinze Akademie GmbH

Hellmann Worldwide Logistics Germany GmbH & Co. KG

Helmut-Schmidt-Universität

HERE Technologies

Hermes Fulfilment GmbH

Hermes Germany GmbH

HFH Hamburger Fern-Hochschule gGmbH



HHLA - Hamburger Hafen und Logistik AG

Hiller Logistik GmbH & Co. KG

HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

HLK Hanse Licht Kontor GmbH

Hoyer GmbH Internationale Fachspedition

HPA Hamburg Port Authority AöR

HPC Hamburg Port Consulting GmbH

HSC Hollung Security Consult GmbH

HUETTEMANN Logistik GmbH

Humanitarian Logistics Organisation e.V.

Hydrogentle GmbH

HZA Hamburger Zollakademie GmbH

I / J

i.b.s. International Operative Services e. K.

IFB Ingenieurbüro für Bautechnik GmbH

IFOK GmbH

IGS Logistics Group Holding GmbH

Implement Consulting Group Germany GmbH

Ingenics AG

inline Kurierdienst GmbH

inotec Barcode Security GmbH

Insurfox GmbH

inter.PAL GmbH

Interflow Logistics Ltd.

IN-TIME Transport GmbH

IP Customs Solutions GmbH

ITA Consulting GmbH

ITS mobility e.V.

ItsMyCargo GmbH

IWL Internationale Wein-Logistik GmbH

Ixocon Immobilien GmbH & Co. KG

Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG

Jokati GmbH

Jones Lang LaSalle SE

Jugendbildung Hamburg GmbH

Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG

K

K///R REAL ESTATE INVESTMENT SERVICE GmbH

KARL JÜRGENSEN Spedition und Logistik GmbH & Co. KG

Karl Meyer AG

KG Bursped Speditions-G.m.b.H. & Co.

Kieviet, Prof. Dr. André

Klimapatenschaft GmbH

Konecranes GmbH

Konrad Zippel Spediteur GmbH & Co. KG

KONVOI GmbH



Kopf & Lübben Cargo Services GmbH

Köster GmbH

KRAVAG-LOGISTIC Versicherungs-AG

Kroop & Co. Transport + Logistik GmbH

Kruse Logistik GmbH

Kube & Kubenz Internationale Spedition und Logistikgesellschaft mbH & Co. KG

Kühne + Nagel AG & Co.) KG

Kühne Logistics University gGmbH

KWB Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

L

Lagerei und Spedition Dirk Vollmer GmbH

Lagerhaus Harburg Spedition GmbH

Lagertechnik Groh GmbH

LAV Lateinamerika Verein e.V.

LCH Logistik Centrum Hamburg

Leogistics GmbH

LGI Deutschland GmbH

LGX Logistics GmbH & Co. KG

Lighthouse Logistics Consulting GmbH & Co. KG

Linklaters LLP

LIST Bau Nordhorn GmbH & Co. KG

LMS Logistik Management Service GmbH

LOGAREA Development GmbH

LogBer GmbH

LOGISTIC PEOPLE (Deutschland) GmbH

Logistik Initiative Schleswig-Holstein e.V.

Logivest GmbH - Betriebsstätte Hamburg

Loglign GmbH

logment – Nachtsheim Consultants GmbH

logventus GmbH

logXpert ROAD.NETWORK.TWIN

Lothar Thiedmann Intern. Transporte und Spedition e. K.

LOTUS Containers GmbH

LOXXESS Hamburg GmbH & Co. KG

Lüders & Stange KG

Lufthansa Industry Solutions AS GmbH

LUIS Technology GmbH

Luno Export & Logistics Services GmbH

Luther Rechts-anwalts-gesellschaft mbH

LUTO Automotive CZ s.r.o

M

ma-co maritimes kompetenz-zentrum GmbH



mainblick
strategie + kommunikation

Mainblick – Agentur für Strategie und Kommunikation GmbH

Markus Schermund Business Advisor

Marnetté Accentuated Consulting

Martin Tolksdorf Logistics GmbH

Massong & Partner (GmbH & Co.) KG

May & Co. Development GmbH

Meadows Wye Transco- port Spedition GmbH

meljo Network Logistics GmbH

METROPLAN Logistics Management GmbH

MF Gabelstapler Service GmbH

MG Logistik Consulting

Michael Küppers Beratungsgesellschaft mbH

Mobility Green GmbH & Co. KG

Mondex Spedition Export Import GmbH

MONTEA

msg systems ag

MT Container GmbH

MTC Marine Training Center Hamburg GmbH

M-TRIBES GmbH

MTS Mangal Transport & Shipping GmbH

MYCARGOBIKE BUSINESS

MYFLEXBOX Germany GmbH

myPallet GmbH

MySchool gGmbH

N

NACORA Versicherungs- makler GmbH



NavComm GmbH

NAVIS Schifffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

NeoLog GmbH

nextOrange GmbH

NHA Hamburger Assekuranz-Agentur GmbH

Nicholas Hartmann Unternehmensberatung

NOAHH GmbH Logistik vorausgedacht

Nordakademie gAG

nordwest Import-Export IT-Service GmbH & Co. KG

NORGATEC Handelsgesellschaft mbH

NOVEDAS Software & Systems GmbH

NST International Spedition GmbH

NTT DATA Deutschland GmbH

NWL Norddeutsche Wasserweg Logistik GmbH

O

Oetjen Logistik GmbH

Opheo Solutions GmbH

OPUS//G GmbH

Orion Innovation GmbH

ORLEN Deutschland GmbH



OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG

Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft e.V.

Otto GmbH & Co. KG

P/Q

Pahlhammer Speditions- und Lagergesellschaft m.b.H.

pakadoo GmbH

PALETTEN-SERVICE Hamburg AG

PALLAS BrandFare Europe OÜ

Panasonic Connect Europe GmbH

Panattoni Germany Properties GmbH

Park Your Truck GmbH

PARTNER FOR PIONEERS GmbH

passify GmbH

Peper & Söhne GmbH

pfenning logistics GmbH

PGH Planungsgesellschaft Holzbau GmbH

PlanB – Beteiligung, Handels und Beratungs UG

PNO Deutschland GmbH

Pohl & Co. GmbH

PostPlus Deutschland GmbH

PRO SHOT Logistics GmbH

process.science GmbH & Co KG

profor Software GmbH

Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG

ProLog Innovation GmbH

ProLogis Germany Management GmbH

PROLOGUE Solutions GmbH

PTA GmbH



q.beyond logineer GmbH

QPQ Deutschland UG

R

Rapid Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Realogis Immobilien Hamburg GmbH

reden machen terner

Redevco Urban Logistics

REMÉ Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Remira GmbH

RG Solutions

Rhenus Midgard Hamburg GmbH

Rhenus Warehousing Solutions SE & Co. KG

Riege Software International GmbH

riscLOG Solution GmbH

Robert C. Spies Industrial Real Estate GmbH & Co. KG

Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG

RSG Software GmbH

S

Saco Shipping GmbH

Sander Logistics GmbH

Sanoo GmbH & Co. KG

SAP Deutschland SE & Co. KG

Savills Immobilien Beratungs-GmbH

Scan-Shipping GmbH

Schenker Deutschland AG

Schmitz Cargobull AG

Schnebbe, Heuser & Partner GbR – Rechtsanwälte, Steuerberater

SCI Verkehr GmbH

SCSC International GmbH

Seehafen Wismar GmbH

■ SEGRO Germany GmbH

■ selper – Nicola
Schniederkötter

SeRohCon GmbH

shipzero GmbH

Sicherheit-Nord
GmbH & Co. KG

Silicon Pauli Ventures
GmbH

Sirius Facilities GmbH

Sirum GmbH

SITEX
Textile Dienstleistungen
Simeonsbetriebe GmbH

■ SITRA Spedition GmbH

SKW Schwarz Rechts-
anwälte Wirtschaftsprüfer
Partnerschaft mbB

SLC Soltau Logistic Center
GmbH & Co. KG

Softship GmbH

Sonntag Associates GmbH

■ Sovereign Speed
GmbH

■ Spedition Mickleit
GmbH & Co. KG



■ **Spedition-Assekuranz
Versicherungsmakler
GmbH**

Speditionsgesellschaft
Hamburg-Transport mbH

Speedsquare GmbH

Speira GmbH

■ SRH Hochschulen
GmbH – Campus
Hamburg

Staack Pooltankstellen
GmbH

Stablegrid Engineers
GmbH

■ Starware GmbH

Steinfurth & Co. GmbH

Steinwarder-Mediation

■ ■ STERAC Transport &
Logistik GmbH

■ STILL GmbH

STRABAG AG

Straßenverkehrs-
Genossenschaft
nordwest eG

■ ■ Stravex Transport-
und Handels GmbH

STROOMER PR Concept
GmbH

STS – Seevetaler
Transport Service GmbH

SVG-Hamburg Straßen-
verkehrsgenossenschaft
eG

SVL STOBBE & WIEGERS
Versicherungs-Logistik
GmbH

■ Swiss Climate EcoCare
GmbH

Syslog Gesellschaft für
DV-Einsatz mbH

System Logistics GmbH

T

■ Tailwind Shipping Lines
GmbH & Co. KG

Taylor Wessing
Partnerschaftsgesellschaft
mbB

■ Tchibo GmbH

TCI Transport Control
International GmbH

TCO Transcargo GmbH

TCU GmbH & Co. KG

■ ■ team energie GmbH
& Co. KG

Team Trans Hamburg
GmbH

■ TFG Transfracht
Internationale Gesell-
schaft für kombinierten
Güterverkehr mbH

ThoMar OHG

TK Asia Logistics
GmbH & Co. KG

TKM Global GmbH

■ Tons, Bjoern

Tool Fuel Services GmbH

■ ■ TOP Mehrwert-
Logistik
GmbH & Co. KG

TRAILER LLOYD
Fahrzeugvermietung
GmbH & Co. KG

trainM – Transfer in
den Mittelstand GmbH

DAS NETZWERK

Logistik-Initiative Hamburg

Mit rund 500 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Start-ups sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist diese Public-Private-Partnership das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland und Europa.

Ziele

- Positionierung der Metropolregion Hamburg als richtungsweisende innovative Logistikregion Europas 2030
- Logistiknahe Unternehmen und Institutionen unterstützen und den Wissenstransfer erleichtern

Aktivitätsbereiche

Unter den Leitlinien „Innovation und Wertschöpfung“ sowie „Netzwerk und Kooperation“ sind wir in den folgenden Handlungsfeldern aktiv:

- Intelligente Infrastruktur und Flächennutzung
- Talentengewinnung und Unternehmenskultur
- Nachhaltigkeit
- Digitales Ökosystem

Leistungen

- Wir platzieren Ihre Themen über unsere Kommunikationskanäle.
- Wir bieten Netzwerkveranstaltungen, Fachforen, Konferenzen und Vorträge.
- Unsere Mitglieder erhalten Zugang zu Seminaren, Workshops und Arbeitsgruppen.
- Wir beraten unsere Mitglieder auf Wunsch bei Förderanträgen und bieten die Koordination von Projekten an.
- Wir bieten attraktive Messe- und Kongressbeteiligungen für das Netzwerk.
- Sie erhalten Informationen über wirtschaftliche, technische, wissenschaftliche und politische Entwicklungen in der Logistik.
- Wir fördern Ihr Unternehmen durch gemeinsame PR- und Marketingmaßnahmen.
- Mit unseren Aktivitäten werben wir für den Logistikstandort Metropolregion Hamburg im In- und Ausland.
- Wir leisten Hilfestellung bei der Transformation durch digitale Umbrüche.

Werden Sie jetzt Teil dieses starken Netzwerks!

www.hamburg-logistik.net



Jetzt Mitglied werden!

Hier finden Sie den
Mitgliedsantrag in digitaler Form:

<https://t1p.de/lypv7>



Antrag auf Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Firmenname

Ansprechperson

Position

Unternehmenszweck/Branche

Telefon

E-Mail-Adresse

Homepage

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Mitgliedschaft für Unternehmen und Institutionen ...

- bis 9 Mitarb./natürliche Personen (Jahresbeitrag: 310,00 €*)
- 10 bis 49 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 395,00 €*)
- ab 50 bis 249 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 795,00 €*)
- ab 250 bis 999 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 1.550,00 €*)
- ab 1.000 Mitarbeitende (Jahresbeitrag: 3.150,00 €*)
*zzgl. gesetzlicher MwSt.

Mit der Veröffentlichung meines Unternehmensnamens
in der Mitgliederliste bin ich einverstanden (anderenfalls
bitte streichen).

Ort und Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Einfach ausfüllen und mailen an: mitglieder@hamburg-logistik.net

Die Satzung, Beitragsordnung sowie die aktuelle Mitgliederliste
finden Sie unter: www.hamburg-logistik.net

Ich willige mit der Zurverfügungstellung meiner personenbezogenen Daten
ausdrücklich ein, dass die mit der Anmeldung zur Mitgliedschaft im Logistik-
Initiative Hamburg e.V. erhobenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name,
Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, vom Verein gespeichert, (auch im Sinne
der Kenntlichmachung gegenüber Dritten) genutzt und weiterverarbeitet werden.
Die Nutzung und Weiterverarbeitung (ggf. mit Weitergabe an Dritte) erfolgt aus-
schließlich zur Erfüllung der Satzungszwecke des Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Ich nehme zugleich zur Kenntnis, dass mir gemäß Art. 15 DSGVO ein jederzeitiges
Auskunftsrecht über die Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung meiner
Daten zusteht. Zugleich bestätige ich, dass ich von dem jederzeitigen Recht zur
Berichtigung, Löschung und Sperrung der von mir zur Verfügung gestellten per-
sonenbezogenen Daten gemäß Art. 17 DSGVO Kenntnis erlangt habe. Auf mein
Recht zum jederzeitigen Widerruf meiner Zustimmung zur Speicherung, Nutzung
und Weiterverarbeitung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen
Daten unter info@hamburg-logistik.net bin ich ausdrücklich hingewiesen worden.

MITGLIEDER- VERZEICHNIS 2024

TransCare GmbH

Transimeksa Intermodal
GmbH

Transport- & Kombiservice
Jürgen Ludwig
GmbH & Co. KG

Transport Talent
GmbH & Co. KG

TRANSWAGGON GmbH

TrustBills Technologies
GmbH

TSL Textil-Service &
Logistik GmbH

TST GmbH

TST Unisped GmbH

TUHH – Technische
Universität Hamburg

TÜV Nord Akademie
GmbH & Co. KG

TÜV NORD Technisches
Schulungszentrum
GmbH & Co.KG

TÜV Rheinland Akademie
GmbH

TW CONSULTERS

U/V/W

U&K Paletten Börse
GmbH & Co. KG

UES Chassis GmbH

ULD United Logistics &
Distribution GmbH

Uniberry GmbH – Comydo

Unilok Logistik GmbH

Unternehmensverband
Hafen Hamburg e.V.

UTURN BV

uvauvau GmbH & Co.
KG

VARO Energy Germany
GmbH

Vereinigung Hamburger
Verkehrsfachwirte e.V.

Vergölst GmbH

VHSp – Verein Hamburger
Spediture e.V.

Vogt Container Logistik
GmbH

Vollers Hamburg GmbH

VON DER BEY
Management Consult

VPI – Verband der
Güterwagenhalter in
Deutschland e. V.

VSH Verband Straßen-
güterverkehr und Logistik
Hamburg e.V.

VTG GmbH

Wachstumsinitiative
Süderelbe AG

WAGNER Deutschland
GmbH

Wakeo

Wallmann & Co.
(GmbH & Co. KG)

WBS Training AG

WCL Worldwide Con-
sultants in Logistics

Weigand-Transporte
GmbH & Co. KG

WEP Wirtschaftsförde-
rungs-, Entwicklung- und
Planungsgesellschaft der
Kreise Pinneberg und
Segeberg mbH

Wilhelm Borchert GmbH

Wilhelm Ernst GmbH

Wilhelm Hoyer B.V. & Co.
KG

Willi Kreykenbohm
Spedition GmbH

Willis Towers Watson
Versicherungsmakler
GmbH

Wirtschaftsagentur
Neumünster GmbH

Wirtschaftsclub Russland
e.V.

Wirtschaftsfördergesell-
schaft Prignitz mbH

Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft Deltaland
mbH

Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft im Kreis Her-
zogtum Lauenburg mbH

WPS – Workplace
Solutions GmbH

WTSH Wirtschafts-
förderung und
Technologietransfer
Schleswig-Holstein GmbH

X/Y/Z

XTRAS forward thinking
GmbH & Co. KG

Zetes GmbH

ZUFALL logistics group

A conceptual image with a blue monochrome palette. A person in a raincoat and hat stands on a log in the middle of a pond. The pond is filled with several broken, rusted alarm clocks. The person is holding an umbrella. The scene is set against a dark blue background with white abstract shapes in the top left corner.

Logistik-Prozesse noch nicht durchgängig digitalisiert?

logineer, Ihr IT-Partner für internationale Logistik, bietet Ihnen:

- ✓ Langjährige Erfahrung in Consulting, Systemintegration und Betrieb
- ✓ Umfassende IT- & Logistik-Services sowie Cyber Security und 24/7 Monitoring
- ✓ Digitalisierung der Prozesse entlang Ihrer Logistik-Wertschöpfungskette



Die Zeit läuft.
Starten Sie jetzt!
www.logineer.com